23. Jahrgang. Mittwoch, 22. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 12849. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1881.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Petersburg, 22. Juni. Ein offizieller Vergleich der am 18. Juni im Katharinenkanal gefundenen Dynamitladungen, sowie die Aussagen eines verhafteten, an den vorjährigen Vorbereitungen zum Sprengen der steinernen Brücke Mitschuldigen ergaben, daß die jetzt gefundenen Ladungen Theile der früher angelegten bildeten.

Kiew, 22. Juni. Die Untersuchung gegen die wegen falscher Päffe verhafteten Personen ergab, daß die darunter befindliche Anna Yakimova, die Tochter eines Priesters, welche bei dem Attentat von 1879 betheiligt war, auch an der Katastrophe am 13. März mitschuldig sei, da sie unter dem Namen einer Bauernfrau Kobosen in der Käsebude in der kleinen Gartenstraße wohnte, aus der der Minengang geführt hatte.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Ems, 21. Juni. Der Kaiser empfing gestern den Besuch der Kaiserin, sowie des Großherzogs, der Frau Großherzogin und der Prinzessin Victoria von Baden, welche Abends 6½ Uhr eintrafen und um 8 Uhr nach Coblenz zurückkehrten. An der Tafel des Kaisers nahmen Fürst Arenberg und Prinz Arenberg, sowie Major von Chappuis und Schloßhauptmann v. Frentz Theil. Heute früh hat der Kaiser die Brunnenkur fortgesetzt und sodann den Chef des Militärkabinets, General von Albedyll, zum Vortrag empfangen.

Paris, 21. Juni. Der Präsident der Republik empfing heute Nachmittag 2 Uhr die tunesische Mission unter Mustapha Pascha. Dieser sagte in seiner Ansprache, er schätze sich glücklich, den Präsidenten der Republik, den er seit 3 Jahren kenne, begrüßen zu dürfen. Tunis sei mit Frankreich durch die Bande inniger Freundschaft verknüpft. Es rechne auf Erwiderung dieser Freundschaft von Seiten seiner mächtigen Beschützerin. Mustapha betonte seine persönliche Ergebenheit gegenüber Frankreich und erklärte, er werde nach seinen besten Kräften dazu beitragen, daß die Einigkeit zwischen beiden Ländern sich immer inniger gestalte. Präsident Grévy erwiderte, daß es ihn freue, versichern zu können, daß die jüngsten Ereignisse sich unter dem Gebote einer offenbaren Nothwendigkeit und ohne jeden Gedanken an Eroberung vollzogen hätten. Der Vertrag, welcher gegenwärtig beide Länder verbinde, werde Tunis in allen Beziehungen zum Vortheil gereichen. Grévy bat sodann Mustapha Pascha, dem Bey den Ausdruck seiner persönlichen Zuneigung zu überbringen, beglückwünschte sich, Mustapha zum Vermittler zu haben und fügte hinzu, daß Tunis, so lange es den Vertrag respectire — und er hoffe, daß dies immer der Fall sein werde — auf die wärmsten Sympathien und den wirksamen Schutz Frankreichs rechnen könne. Mustapha überreichte dem Präsidenten der Republik ein Schreiben des Bey und den Ahid-Orden. Er wird der Feier des Nationalfestes am 14. Juli in Paris beiwohnen.

Marseille, 21. Juni. Die Stadt ist ruhig und hat seit heute früh wieder ihr gewöhnliches Aussehen. Die Mitglieder der Syndicatskammern sind zusammenberufen worden, um gegen Gewaltakte zu protestiren, welche der Solidarität der Gesellschaft, die keine internationalen Grenzen kenne, zuwiderlaufen.

Madrid, 21. Juni. Die Regierung hat beschlossen, den Dampfer „Vulcano“ sofort in die Gewässer von Oran zu entsenden, um eventuell die in Oran ansässigen spanischen Staatsangehörigen zu beschützen.

Konstantinopel, 21. Juni. Die Abreise des Grafen Hatzfeld soll heute erfolgen.

* Man meldet aus Philippopel, daß vorgestern in Tschirpan, Haskoi, Karrobad, Kezarlik und Slimno Meetings abgehalten worden sind, auf denen die Bulgaren zur Aufrechterhaltung der Verfassung aufgefordert wurden.

Washington, 20. Juni. Schatzsecretär Windom macht bekannt, daß die 5procentigen registrirten Bons, welche ihm vor dem 23. Mai c. zur Verlängerung in 3½ procentige angemeldet waren, durch irgendwelches Versehen der Inhaber aber dem Schatzamte nicht zugingen, ehe das Limitum erreicht wurde, nachträglich noch zur Verlängerung angenommen werden sollen, wenn sie dem Schatzamte bis zum 1. Juli d. J. zugehen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 22. Juni.

Die aus dem Ministerium des Innern inspirirten Federn machen, wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, die Mittheilung, daß nicht lediglich eine Ausdehnung der Verwaltungsreformgesetze auf die Provinzen, in denen dieselben bisher noch nicht in Geltung waren, sondern auch eine „Revision“ der Verwaltungsreformgesetzgebung bevorstehe, und daß deshalb nicht nur die Provinziallandtage der Provinzen Posen, Schleswig-Holstein und Hannover, auf welche die Verwaltungsgesetzgebung zunächst ausgedehnt werden sollte, sondern auch die Landtage der alten Provinzen über die Revision gehört werden sollen. Ueber die hierbei maßgebenden Grundsätze werde in naher Zeit eine Aufklärung erfolgen. Daß die Grundsätze, welche Herr v. Puttkamer über die Verwaltungsreform hat, von denen sehr verschieden sind, welche bei dem Zustandebringen der Kreisordnung unter Eulenburg I. und unter wesentlicher Mitwirkung Friedenthals maßgebend waren, läßt sich ohne Weiteres annehmen. Man wird sich erinnern, daß vor wenigen Jahren — wir glauben es war zur Zeit des Interimisticums Friedenthals als Minister des Innern — die Oberpräsidenten der Kreisordnungsprovinzen aufgefordert wurden, darüber zu berichten, wie sich die neue Verwaltungsgesetzgebung bisher in der Praxis bewährt habe. Da ergab es sich, daß fast sämmtliche Präsidenten, auch diejenigen, welche Anfangs Gegner der Reform gewesen waren, sich anerkennend über die Wirkung der Reformgesetzgebung aussprachen und nur Ausstellungen an Einzelnheiten machten, wie dies ja bei einem so großen Werke nicht zu vermeiden ist. Nur eine Ausnahme fand statt, ein Oberpräsident tadelte die gesammte neue Verwaltungsgesetzgebung in ihren Grundsätzen sowohl wie in den Einzelnheiten; es war dies Herr v. Puttkamer, der damalige Oberpräsident von Schlesien. Freilich kann man darin eher eine aus der persönlichen Anschauung, eine aus der Theorie hervorgehende Abneigung gegen den Grundgedanken der Reformgesetzgebung sehen, als eine Frucht der Praxis. Denn das Oberpräsidium von Schlesien hatte Herr v. Puttkamer damals erst kurze Zeit inne, den größten Theil der Zeit, in welcher die neuen Verwaltungsgesetze in Kraft gewesen waren, hatte er als Bezirkspräsident in Metz zugebracht, wohin die Geltung der Kreisordnung nicht reicht. Gleich nach dem Inkrafttreten derselben war er von Gumbinnen nach Metz versetzt worden.

Von allen Stimmen, welche aus den Berliner leitenden Kreisen ihre Informationen empfangen, wird auf das Bestimmteste in Abrede gestellt, daß die Entlassung des Grafen Stolberg erst nach der Beauftragung des Herrn v. Bötticher mit der einstweiligen Vertretung des Reichskanzlers erfolgt sei. Es wird darauf hingewiesen, daß der Reichsanzeiger beide Nachrichten gleichzeitig bringe. Der Zweifel habe nur dadurch entstehen können, weil Wolff's Telegraphen-Bureau zuerst allein die Beauftragung des Herrn v. Bötticher meldete. Sehr wahr; aber dieses Bureau meldet solche Nachrichten nicht auf eigene Hand, es darf das gar nicht thun. — Auch daß Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kanzler und dem Grafen Stolberg, namentlich solche über das Unfallversicherungsgesetz und dessen staatssocialistischen Charakter, bestanden hätten, wird bestritten. Nicht sachliche, sondern persönliche Gründe hätten den Grafen zur wiederholten Einreichung des Abschiedsgesuches veranlaßt. Wir wollen nicht gerade behaupten, daß es anders ist; aber solchen offiziösen Versicherungen an sich ist wenig Werth zuzumessen. Nach dem Abgange Delbrücks ist nicht nur aus offiziöser Quelle, sondern auch aus sehr hohem Munde im Reichstage versichert worden, Differenzen zwischen Delbrück und dem Reichskanzler seien nicht vorgekommen, dessen Abgang sei lediglich aus Gesundheitsrücksichten erfolgt; und später, als beim Umschwunge der Wirthschaftspolitik die früheren Differenzen deutlich hervortraten, ist es dem Reichskanzler als ein großes Verdienst zugezählt worden, daß er im Jahre 1876 Delbrücks Rücktritt veranlaßt habe.

Die „Nat.-Ztg.“ meldet mit aller Bestimmtheit, daß Geheimrath Lucanus, der bisherige Director der geistlichen Abtheilung im Cultusministerium, zum Unterstaatssecretär ernannt sei, während von anderer Seite berichtet wird, daß Hr. v. Schlieckmann dazu ernannt sei, ja, daß das Ernennungspatent für denselben bereits vorgestern dem Kaiser nach Ems nachgesandt sei. Die „Germ.“ sagt zu diesen widersprechenden Meldungen: „Wir brauchen nicht erst hervorzuheben, daß die Beförderung eines ehemaligen Mitarbeiters des Herrn Falk auf den Posten des Unterstaatssecretärs eine Enttäuschung für alle Diejenigen sein würde, welche von dem Ministerwechsel einen Fortschritt zu Gunsten der christlichen Sache und des kirchlichen Friedens erwarten, wogegen die Ernennung Schlieckmanns in allen conservativen Kreisen auf Beifall zu rechnen hätte.“ Weiter äußert heute die „Germ.“: „Die größten Schwierigkeiten würden den neuen Ministern von jener Seite kommen, wo der räthselhafte Kanzler in den Nebeln seiner hohen Politik thront.“ Es macht immer einen guten Eindruck, wenn die „Germania“ über die in den oberen Regionen herrschenden Strömungen nicht Bescheid weiß.

Andererseits meldet uns einer unserer Berichterstatter, daß Fürst Bismarck, wie viel man auch dagegen verbreiten möge, in jüngster Zeit unablässig an einem Ausgleich mit der Curie arbeitet, ja daß er dessen Abschluß als nahe bevorstehend betrachtet. Herr v. Goßler sei dazu berufen, in hervorragender Weise an diesem Werke mitzuwirken. Mehrere Conferenzen mit dem Reichskanzler, welche der neue Cultusminister in den letzten Tagen gehabt hat, sollen sich auf diese Frage bezogen haben.

Als der Abg. Richter neulich im Reichstage von der Correspondenz sprach, welche der Reichskanzler mit den antisemitischen Vereinen unterhalte, wollte Fürst Bismarck seine Dankbriefe nach dieser Richtung als bedeutungslos betrachtet wissen. In dieser Hinsicht scheint aber doch eine Aenderung der Auffassung eingetreten zu sein. Wenigstens läßt die Antwort, welche Fürst Bismarck auf die Adresse des hiesigen antisemitischen „Nordvereins“ ertheilt hat, an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Fürst Bismarck freut sich, in dem hiesigen Hauptquartier der Fortschrittspartei so wirksame und zahlreiche Unterstützungen „seiner Pläne“ zu finden. Zwischen den Zielen der Politik des Reichskanzlers und denjenigen des „Nordvereins“ muß also doch eine gewisse Uebereinstimmung bestehen.

Die Entstehung der Unruhen in Marseille ist noch nicht aufgeklärt. Die Pariser Blätter geben den Italienern die Schuld an den Excessen. Der dort zu Tage getretene Nationalhaß scheint wesentlich durch die Eifersucht der französischen Arbeiter auf die italienische Concurrenz hervorgerufen zu sein. Das „Journal des Débats“ tadelt heftig das Verhalten der Marseiller Municipalität. Nach den neuesten Nachrichten ist die völlige Ruhe in Marseille wieder hergestellt.

Das neue rumänische Cabinet ist nunmehr wie folgt gebildet: Joan Bratiano, der frühere Ministerpräsident, der diesen Posten erst vor Kurzem seinem Bruder Demeter Bratiano abgetreten hatte, Präsidium und Finanzen, Constantin Rosetti Inneres, Statesco Auswärtiges, Pherekidi Justiz, Dabija öffentliche Arbeiten, Urechia Cultus und Unterricht. Das Kriegsministerium übernimmt interimistisch Joan Bratiano.

Deutschland.

△ Berlin, 21. Juni. Mehrfach wird berichtet, daß Herr v. Schlieckmann zu einem höheren Posten in der Centralverwaltung berufen sei. Herr Dr. jur. v. Schlieckmann war von 1864 bis 1876 Landrath des Kreises Querfurt, später Ober-Regierungsrath in Gumbinnen und in gleicher Stellung beim hiesigen Polizeipräsidium und seit dem Frühjahre 1879 Regierungs-Präsident in Gumbinnen. Er gehörte bis vor wenigen Wochen, wo sein Mandat für ungiltig erklärt wurde, dem Reichstage an und zwar war er wie Herr v. Goßler ein eifriges Mitglied der deutschconservativen Partei. Persönliche Liebenswürdigkeit und Anerkennung auch anderer politischer Parteianschauung haben ihm viele Freunde auf allen Seiten im Reichstage verschafft. — Das frühere Gerücht von dem Rücktritt des hochbetagten Ober-Präsidenten von Westfalen, Herrn v. Kühlwetter, erneuert sich und damit wird in Erinnerung gebracht, daß Herr Dr. Achenbach bei seinem Rücktritt vom Handelsministerium die Zusage erhielt, seinem dringenden Wunsche gemäß, das Oberpräsidium seiner heimischen Provinz Westfalen zu übernehmen, sobald dort eine Vacanz vorhanden wäre. Wie weit dies alles richtig ist, müssen wir dahingestellt sein lassen. Ueberhaupt ist, wie bei allen ähnlichen Vorgängen, das Gerücht über Personalveränderungen in hohem Grade geschäftig. Bezeichnend für die Situation ist es immerhin, wenn man sich namentlich in conservativen Kreisen in Scherzen gefällt, welche dahin gehen, daß die nächste Ministerveränderung das landwirthschaftliche Ressort betreffen und der Frhr. v. Fechenbach oder der Frhr. v. Thüngen zum Nachfolger des Dr. Lucius berufen werde. — Es steht fest, daß der Landtag bereits im Oktober berufen wird und zwar zunächst um entweder das vorjährige Kirchengesetz, dessen Giltigkeit mit dem 31. Dezember d. J. abläuft, zu prolongiren oder durch ein neues zu ersetzen, und sich über die Abänderung des Art. 76 der Verfassung, welcher die Einberufung des Landtages in der Zeit von Anfang des November bis zum 15. Januar erfordert, schlüssig zu machen. Der neue Reichstag soll im November berufen werden und nach seinem Schluß der Landtag seine Arbeiten fortsetzen.

Berlin, 21. Juni. Die offiziöse Bemerkung, daß Herr v. Puttkamer als Minister des Innern die nächste und wichtigste Aufgabe habe, die Neuwahlen zum Reichstage vorzubereiten, enthält eine treffende Charakteristik der gegenwärtigen Umgestaltung des Staatsministeriums und eine Bestätigung der Beurtheilung, welche von vornherein dem Rücktritt des Grafen Eulenburg zu Theil geworden ist. Zunächst wird es sich darum handeln, die direct unter den Ministern stehenden Verwaltungsbehörden in einer den Absichten der Regierung entsprechenden Weise umzugestalten. Neben dem schon längere Zeit vacanten Ober-Präsidium in Magdeburg soll auch das Ober-Präsidium der Provinz Westfalen neubesetzt werden, da Herr v. Kühlwetter angeblich aus Gesundheitsrücksichten zurücktritt; auch von der Neubesetzung des Ober-Präsidiums der Provinz Ostpreußen ist wieder die Rede. Die heutige Sitzung des Staatsministeriums, die erste seit der Ernennung der neuen Minister hat sich, wie man hört, auch auf diese Fragen bezogen. Die gestern von der „Post“ gemeldeten neuen Ernennungen sind bisher wenigstens noch nicht erfolgt.

* Fürst Bismarck ist noch auf mehrere Tage an Berlin gefesselt, da sein körperlicher Zustand eine Domicils-Veränderung für jetzt nicht zuläßt.

* Der Cultusminister v. Goßler hat sofort nach seiner Berufung dem Reichstags-Präsidium angezeigt, daß er sein Mandat niederlege; in Folge dessen hat seit gestern der erste Vicepräsident Freiherr v. Franckenstein die Verwaltung des Reichstages übernommen.

V Kiel, 19. Juni. Die kais. Yacht „Hohenzollern“ wird am 20. August in Vorbereitung zum Kaisermanöver in Dienst gestellt. Die gedeckte Corvette „Elisabeth“, (Commandant Corvetten Capitän Becks) ist heute, von Danzig kommend, in unsern Hafen eingelaufen, und wird nunmehr ihre Torpedo Einrichtungen in den hiesigen Docks erhalten. — Nachdem seit dem 8. Juni aus den auf den Festungswerken von Friedrichsort stehenden Geschützen geschossen worden, hat gestern die Uebung mit den auf dem neu eingerichteten Fort „Unter Jägersberg“ stehenden 21 Cm.-Geschützen begonnen. Das Programm für die ganze Uebung, die in diesem Jahre vom 8. bis 25. Juni währt, ist nach einer von der Admiralität herausgegebenen Instruction geregelt und zerfällt in 3 Abtheilungen: Schulschießen, Uebungsschießen und gefechtsmäßiges Schießen. Für jeden Abschnitt ist die Munition durch den Munitions-Etat ausgeworfen, wobei in allen drei Abtheilungen nach verankerten Scheiben geschossen wird.

Kiel, 20. Juni. Die Schiffsjungenbriggs „Undine“ und „Rover“ gingen heute Nachmittag nach Swinemünde, wo sie 4 Wochen stationirt bleiben.

Holzminden, 19. Juni. Hr. v. Stauffenberg, welcher heute Nachmittag in Stadtoldendorf, heute Abend in Holzminden Wählerversammlungen beiwohnte und auf denselben in mehrstündigen Reden sprach, hatte sich in beiden Versammlungen enthusiastischer Aufnahme zu erfreuen, in welche sich das lebhafte Bedauern mischte, den bewährten Abgeordneten an sein engeres Vaterland Baiern abtreten zu müssen.

England.

London, 20. Juni. Unterhaus. Stanhope richtete die Anfrage an die Regierung, ob der Regierung der Vereinigten Staaten Vorstellungen gemacht worden seien wegen der Vorbereitungen und Umtriebe der fenischen Organisation in Amerika, welche die Begehung von Verbrechen in England bezweckten. Gladstone erwiderte, er verstehe nicht recht, was Stanhope mit den Vorbereitungen sagen wolle. Die Regierung habe Kenntniß von Publicationen und Aufreizungen in der Presse, sowie von Zeitungsartikeln, in denen Geldsammlungen befürwortet werden behufs Durchführung jener Aufreizungen, es seien darin auch einzelne Individuen besonders hervorgehoben. Angesichts dieser außerordentlichen Dinge habe es die Regierung für ihre Pflicht gehalten, sie zur Kenntniß der Regierung der Vereinigten Staaten zu bringen. (Beifall.) Unterstaatssecretär Dilke erklärte auf eine Anfrage Labouchère's, die Regierung habe keine Andeutung darüber erhalten, daß die Einmischung einer fremden Macht in Bulgarien in Aussicht genommen sei, falls Fürst Alexander nicht die Majorität für seine Bedingungen erhalten sollte. Gladstone habe ein Telegramm von dem General Zankoff und drei anderen früheren bulgarischen Ministern erhalten, in welchem ein Appell an die englische Nation gerichtet wurde. Er habe erwidert, die jüngsten Ereignisse in

---

Das Denkmal in Folkestone.

Ueber die am 13. d. Mts. vorgenommene Einweihung des Denkmals von Folkestone für die mit der Panzerfregatte „Großer Kurfürst“ Untergegangenen wird der „Wes. Ztg.“ von Bord der Segelfregatte „Niobe“ Nachstehendes geschrieben:

Um 2 Uhr Nachmittags fuhren 100 Mann unserer Besatzung, einschließlich sämmtlicher Cadetten, sowie die dienstfreien Offiziere, in Begleitung des Militärbevollmächtigten Major v. Vietinghoff und der deutschen Consuln in Dover und Ramsgate mit der Eisenbahn von Dover nach der in nächster Nähe des Friedhofs von Folkestone belegenen Station Shorncliffe. Auf dem Bahnhofe daselbst wurden wir von den Offizieren der englischen Truppen, die an der Einweihungsfeier theilnehmen sollten und aus je einer Abtheilung Infanterie, Artillerie, Husaren und coast guard bestanden, empfangen. Unsere Leute, Cadetten voran, marschirten in Sectionscolonne vom Bahnhofe ab, unterwegs stellte sich das Musikcorps der Infanterie an die Spitze und unter den Klängen eines englischen Marsches, sowie der „Wacht am Rhein“ wurde der Kirchhof erreicht.

Das hier errichtete Denkmal ist ein auf einem Granitunterbau ruhender einfacher Sandsteinobelisk, an den vier Kanten mit Figuren, Löwenköpfe darstellend, verziert. Auf der vorderen Seite ist unter dem Marinewappen (deutscher Adler mit Anker) die Aufschrift angebracht: „Zum Andenken an die am 31. Mai 1880 mit S. M. S. „Großer Kurfürst“ untergegangenen Kameraden. Die deutsche Marine.“ Auf den drei anderen Seiten sind die Namen der Verunglückten mit Goldschrift eingravirt.

Nachdem die englischen Soldaten und unsere Leute in einem Carré um das reich bekränzte Denkmal Aufstellung genommen, wurden von Chorknaben einige geistliche Lieder gesungen und darauf von dem Vicar von Folkestone in ergreifenden Worten (in englischer Sprache) zunächst die traurige Veranlassung der gegenwärtigen Versammlung und das rühmenswerthe Verhalten der Mannschaften des „Großen Kurfürsten“ hervorgehoben. Daß die Engländer den unglücklichen deutschen Kameraden bei der Katastrophe so viel als möglich zu helfen und dieselben vor dem Untergange zu retten versucht hätten, sei nicht Aufopferung, sondern nur Menschenpflicht gewesen. Sie würden fernerhin dafür sorgen, daß das diesen braven Deutschen gesetzte Denkmal ebenso in Ehren gehalten werde, als wenn die darunter Ruhenden ihre eigenen Brüder seien. Das Denkmal sei zugleich ein sichtbares Zeichen der freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Deutschland, welche schon durch die Ehe des Kronprinzen des deutschen Reiches mit der Tochter der englischen Königin so eng verknüpft seien. Diese Freundschaft zwischen beiden Reichen möge auch fernerhin so fest zusammenhalten, wie der Stein, aus dem das Denkmal gemacht ist.

Nachdem ein zweiter Prediger mehrere Gebete deutsch gesprochen und mit dem Vaterunser, dessen Amen der Chor singend wiederholte, geendet hatte, erinnerte der Commandant Corvettencapitän Sattig unsere Mannschaft im Anschlusse an die Rede des Geistlichen daran, wie die mit dem „Großen Kurfürsten“ Verunglückten bis zum letzten Augenblicke mit Aufbietung aller Kräfte und mit Todesverachtung ausgehalten und so die unserem Kaiser im Fahneneid gelobte Treue bewahrt hätten. Er ermahnte die Mannschaft, besonders aber die Cadetten, als spätere Leiter unserer Marine, ein Gleiches zu thun, und wies dabei namentlich auf die von der englischen Marine in der Schlacht von Trafalgar gegen die Spanier und Franzosen bewiesene Tapferkeit hin, unter Anführung der Worte Nelson's: „England erwartet, daß Jeder seine Schuldigkeit thue.“ Wenn die deutsche Marine ein ebensolcher Geist beseele, so könne Deutschland stolz sein auf sie und ihr vertrauen.

Hierauf wurden das Denkmal und die darunter Ruhenden vom Vicar eingesegnet und vom Chor in englischer Sprache der Choral gesungen: „Nun danket Alle Gott“, womit die Feier beendet war. Unter den Klängen der Musik wurde der Rückmarsch nach dem Bahnhofe angetreten, voran die englischen und deutschen Offiziere, hierauf die Cadetten und Matrosen in Sectionscolonne dann die englischen Truppen. Auf dem Bahnhofe stellten sich letztere vor dem Zuge auf und nach einem äußerst freundschaftlichen Abschiede von den englischen Offizieren fuhren wir unter dem Hurrahrufen der Truppen nach Dover zurück. Wenn die Feier großartiger, als beabsichtigt war, und in so schöner Weise verlaufen ist, so hat das so schöne und herzliche Entgegenkommen der Engländer dazu beigetragen.

Um 5½ Uhr Nachmittags waren wir wieder an Bord; am andern Tage 6 Uhr Morgens ging die „Niobe“ nach Dartmouth in See.

Bulgarien hätten fortdauernd das Interesse der Regierung in Anspruch genommen; es sei aber nicht opportun, neben der in dieser Angelegenheit geführten offiziellen Correspondenz noch eine persönliche Correspondenz fortzusetzen. Hierauf fuhr das Haus in der Spezialberathung der irischen Landbill fort. — Der dritte Artikel der Landbill wurde schließlich ohne besondere Abstimmung genehmigt.

Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus" aus Bombay von heute hat eine aus Anhängern des Emirs Abdur Rhaman bestehende Streitmacht am 11. d. bei Karrissofed den von den Generalen Ajub Khans, Mahomed Hassan Khan und Svidar Abdul Ajan, befehligten Schaaren eine Niederlage beigebracht. Die Truppen des Emirs hatten nur unbedeutende Verluste und nahmen eine große Zahl der Feinde gefangen. Von Kabul sind Verstärkungen nach Kandahar abgegangen, eine starke Truppenabtheilung des Emirs unter dem Befehl Ghulam Haidars hat Kandahar verlassen und marschirt nach Girisk.

* Das deutsche Kronprinzenpaar kommt Anfangs nächsten Monats nach England.

Frankreich.

Paris, 19. Juni. Der Frohnleichnamstag wird bekanntlich in Frankreich nicht am zweiten Donnerstag, sondern am zweiten Sonntag nach Pfingsten gefeiert, da das Concordat dieses katholische Kirchenfest nicht als offizielles anerkennt. In Paris und in vielen anderen Städten finden die Processionen nur im Innern der Kirchen, in den Säulengängen und Gärten, die sie umgeben, statt und dürfen die Straße nicht betreten, da das Gesetz bestimmt, daß in den Städten, wo es protestantische Kirchen giebt, die Procession auf kirchlichem Gebiete bleiben müsse. Außerdem hat jeder Bürgermeister das Recht, aus Rücksichten der öffentlichen Ordnung eine jede Procession zu verbieten. Seit der Revolution von 1830 finden in Paris keine Processionen auf der Straße mehr statt. Die Restauration hatte dieselben geduldet, aber die Regierung Ludwig Philipps gestattete sie nicht. Unter dem Kaiserreich trat man nicht mehr so streng auf; unter der Herrschaft der Versailler Nationalversammlung zeigte man sich noch milder, und und in Batignolles, dem Faubourg St. Germain ꝛc. erschienen die Processionen wieder auf den Straßen und Plätzen, welche in der nächsten Nähe der Kirche lagen. Seit zwei Jahren müssen die Processionen sich streng auf kirchlichem Gebiete halten, wie es das Gesetz will. Bis zum letzten Jahre betheiligten sich bei den Processionen noch Militärs und Militärcapellen. In diesem Jahre hat der Kriegsminister verboten, daß die Armee sich bei den Processionen offiziell betheilige. In Paris wurde dieser Befehl streng ausgeführt und in keiner Kirche erschien ein Soldat oder eine Regimentscapelle. In der Provinz leisteten aber viele Oberbefehlshaber dem Verbot des Kriegs-Ministers keine Folge und in Rouen wurden 600 Mann Infanterie und in Boulogne sur Mer ein Infanterie-Bataillon zur Procession commandirt. Die Processionen fanden mit größerem Pomp statt denn je, wenn auch die Zahl der Betheiligten geringer war als früher, weil fast die ganze Beamtenwelt der Kirche fern blieb. Vor den Eingängen aller Kirchen hatte man Altäre errichtet, von welchen aus die Menge auf den freien Plätzen, die sich vor denselben befand, gesegnet wurde. Ueberall ließ man sich dies ruhig gefallen; nur vor der Kirche Saint Sulpice kam es zu Unruhen, als die Polizeidiener einige Personen verhafteten, die, während der Priester von dem Eingang der Kirche aus der auf dem Platz versammelten Menge den Segen ertheilte, ihre Hüte nicht abnahmen.

Italien.

Rom, 20. Juni. In der Deputirtenkammer erwiderte auf eine Anfrage Massari's wegen der Vorgänge in Marseille, der Minister des Auswärtigen Mancini, er habe nur über die Ereignisse des ersten Abends einen amtlichen Bericht erhalten. Der Tumult sei durch Pfiffe entstanden, welche nach dem Bericht des Consuls von der Menge herrührten, die das Fehlen der italienischen Flagge mißbilligte. Nach einer anderen Version hätten die Pfiffe von drei oder vier Personen hergerührt, die sich an den Fenstern des italienischen Nationalclubs befanden; dieses erscheine übrigens unwahrscheinlich. Die französische Behörde und der italienische Consul hätten ihre Pflicht gethan. Was die alsdann vorgegangenen blutigen Scenen betreffe, so habe die Regierung hierüber noch keine offiziellen Mittheilungen erhalten. Die italienischen Vertreter in Marseille und Paris seien indessen angewiesen worden, bei den französischen Behörden dahin zu wirken, daß die Sicherheit der italienischen Unterthanen durch energische Maßregeln geschützt werde. Hierauf wurde die Berathung über das Listenscrutinium fortgesetzt. Billia und Nicotera meldeten ebenfalls Anfragen wegen der Marseiller Vorgänge an. Der Ministerpräsident Depretis erklärte, er werde dieselben Mancini mittheilen. (W. T.)

— Im heutigen geheimen Consistorium gaben die Cardinäle nach der päpstlichen Allocution und Anhörung der Geschichte und Wunder der glückseligen Giovanni Battista de Rossi und Benedetto Giuseppe Labre die Zustimmung zu deren zukünftiger Canonisation.

— 21. Juni. Man telegraphirt der „Germania": Die Indexcongregation hat gestern Curci's neues Buch „Das neue Italien und die alten Zeloten" verurtheilt. Der Verfasser hat sich löblicher Weise unterworfen.

Rußland.

* Der Petersburger Berichterstatter des „Daily Telegraph" meldet unterm 19. ds.: Ich werde aus guter Quelle von einem neuen Attentat gegen das Leben des Kaisers unterrichtet. Vor etwa zehn Tagen waren Vorkehrungen für die Uebersiedelung des Hofes von Gatschina nach Peterhoff getroffen worden. Im letzten Augenblick empfing der Polizeichef einen anonymen Brief, worin ihm gerathen wurde, die kaiserliche Yacht, welche den Zar und dessen Familie nach Peterhoff zu bringen bestimmt war, einer genauen Durchsuchung zu unterziehen. Die angestellte Untersuchung hatte die Verhaftung eines Lieutenants und zweier Subalternoffiziere des Schiffes zur Folge. Im Besitze der letzteren wurden Sprengbomben derselben Art, wie die am verhängnißvollen 13. März gebrauchten, gefunden. Diese Affäre soll einen tiefen Eindruck auf das Gemüth des Zaren gemacht haben. In Peterhoff wird jede erdenkliche Vorsichtsmaßregel getroffen. Die Eisenbahn zwischen Peterhoff und der Hauptstadt wird durch Soldaten bewacht, die in Entfernungen von je 50 Schritten mit aufgestecktem Bajonet stationirt sind, während längs des ganzen Schienengeleises Piquets campiren.

Bulgarien.

Sofia, 19. Juni. Ignatiew hat, wie man der „Presse" meldet, auf das Telegramm, welches von Zankow und Karawelow an ihn gerichtet war, geantwortet, Rußland bleibe in den inneren bulgarischen Fragen neutral, es wünsche aber lebhaft Fortschritt und Ruhe in Bulgarien. Ignatiew dementirt entschieden, daß die russische Regierung die Politik des Fürsten Alexander unterstütze. — Im liberalen Lager herrscht wieder größere Zuversicht; 99 Dörfer des Districtes Tirnowo haben vor dem Priester geschworen, die Constitution zu vertheidigen. Die liberalen Führer haben ein Telegramm an Mancini gerichtet, in welchem Italien ersucht wird, die Verfassung Bulgariens zu stützen.

Türkei.

Konstantinopel, 21. Juni. Dem Vernehmen nach sollen die Verhandlungen in dem Prozesse wegen der Ermordung Abdul Aziz's am 25. d. beginnen. Wie es heißt, werde die Staatsanwaltschaft Degradation und zeitliche Festungshaft beantragen für Midhat Pascha, Mehemed Ruschdi, Mahmud Damad und Nuri Damad. Die Festungshaft Midhat Paschas solle 12 Jahre betragen. Der Kämmerer Abdul Aziz's, Fakni Bey, solle zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, wenn nicht zum Tode, und die beiden Personen, welche den Mord verübten, zum Tode verurtheilt werden. (W. T.)

Danzig, 22. Juni.

* [**Telegraphisches Wetter-Prognostikon der deutschen Seewarte für Donnerstag, den 23. Juni.**] Veränderliches warmes Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden und mit Gewittern.

* Am Montag, gestern und heute hielten die ost- und westpreußischen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften in Verbindung mit dem 1876 in Danzig gestifteten Verbande der landwirthschaftlichen Genossenschaften Ost- und Westpreußens, ihren 18. Provinzial-Verbandstag in Insterburg ab, woselbst seit ca. 7 Jahren die Verbands-Direction ihren Sitz hat und wo sich die genossenschaftlichen Organisationen zu einer Blüthe entwickelt haben, an welche das Genossenschaftswesen keiner anderen Stadt der beiden Schwesterprovinzen heranreicht. Zählt doch allein der dortige Vorschuß-Verein 2500 Mitglieder und sein Geschäftsumsatz erreicht die Höhe von jährlich ca. 30 Mill. ℳ. Daß man in einem solchen Orte den Genossen aus der Provinz festliche Tage bereitete, war von vornherein anzunehmen. Zahlreicher als bei den meisten anderen derartigen Versammlungen hatten sich trotz der für Viele weiten Entfernung die Deputirten und Gäste eingefunden, so daß die Präsenzliste außer nahe an 100 Gast-Theilnehmern eine Vertretung von 34 Vorschuß-Vereinen durch 57 Deputirte aufwies. Von den 61 Genossenschaften, welche der Verband zählt, war also die Majorität schon am ersten Verhandlungstage, wo noch die Landwirthe fehlten bezw. gesondert tagten, vertreten. Westpreußen mit 7 vertretenen Vereinen (Christburg, Elbing, Marienburg, Neumark, Rehden, Rosenberg und Schwetz) war freilich in entschiedener Minorität. Besonders lebhaft bedauert wurde die Fernhaltung des Danziger Vereins von den vornehmlich dem Erfahrungsaustausch gewidmeten Verbandstagen. Flaggen- und Guirlandenschmuck an verschiedenen Häusern empfing Montag Nachmittag die Gäste bei der Einfahrt in die Stadt in den am Bahnhofe bereit gehaltenen zahlreichen Equipagen. Der Saal, in welchem dann die Vorversammlung abgehalten wurde, war durch grünen Schmuck in einen förmlichen Garten verwandelt worden. Nach diesem ersten Acte der genossenschaftlichen Arbeit — neben der Begrüßung durch den Verbands-Director Hopf und den Insterburger Vorschuß-Verein im Wesentlichen den Formalien des Congresses gewidmet — vereinte ein wahres Volksfest, dem der herrlichste Sommerabend bescheert war, Tausende von Insterburgern mit ihren Gästen in einem prächtig geschmückten und überaus effectvoll illuminirten Gartenlokale. Gestern hielten dann die Vorschuß-Vereine ihre erste Hauptversammlung in der Aula der höheren Töchterschule ab. Obwohl sich in dem nach der Südseite belegenen Saale eine wahrhaft tropische Hitze entwickelte, blieb man von 9 Uhr Vormittags bis gegen 5½ Uhr Nachmittags unausgesetzt bei der Arbeit und nur eine gute halbe Stunde gönnten sich die Deputirten zur Erholung im Freien, um sich dann zu einem größeren Festmahle mit ca. 100 Insterburger Genossen wieder in geschlossenen Räumen zusammen zu finden. Die Hauptversammlung wurde mit einer kurzen Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters Korn eröffnet, welcher der Jahresbericht des der Versammlung präsidirenden Verbands-Directors Hopf folgte. Danach sind in Wormditt und Soldau wieder neue Vorschuß-Vereine entstanden und dem Verbande beigetreten. Die 59 Credit-Vereine, welche ihre Berichte eingesandt haben, hatten am Schlusse des letzten Kalenderjahres 27 333 Mitglieder (über 1000 mehr als Ende 1879). Das Guthaben der Mitglieder der 59 Vereine betrug über 4 800 000 ℳ, also im Durchschnitt 176 ℳ pro Kopf, die Reserven beliefen sich auf 576 000 ℳ oder 21 ℳ pro Kopf. Der Betriebsfond wuchs um 1¼ Mill. und erreichte die Höhe von 19 600 ℳ, der Gesammtbetrag der gewährten Credite die Höhe von 67 Mill. ℳ, während sämmtliche Vereine zusammen nur 37 000 ℳ Verluste erlitten. Diese 37 000 ℳ vertheilen sich auf 25 Vereine und sind zum überwiegendsten Theile durch Coursverlust an Actien der bisherigen genossenschaftlichen Grundcreditbank entstanden, da die Mehrzahl der Genossenschaften ihr Verhältniß zu dieser Bank gelöst hat. Dem Verlust von 37 000 ℳ steht ein Reingewinn von 389 000 ℳ gegenüber. Der Bericht und die demselben nun folgenden 7stündigen Debatten über die Einrichtungen und Erfahrungen in den einzelnen Genossenschaften gaben dem Verbands-Director, dem Vertreter des Anwalts Schulze-Delitzsch, Abg. Parisius, sowie den älteren Genossenschaftern vielfach Gelegenheit, anregend, warnend oder mahnend auf die stetige Verbesserung und Sicherstellung der Organisation hinzuwirken. Aus den weiteren Verhandlungen des ersten Tages erwähnen wir nur noch, daß die Geschäfts-Einrichtungen von 27 Credit-Vereinen im vorigen Jahre durch den Verbands-Director oder dessen Beauftragte revidirt worden sind und daß mit dieser Art der Revision fortgefahren werden soll, wobei man jedoch von der Anstellung eines ständigen Verbands-Revisors Abstand nahm. Die gestern noch auf der Tagesordnung stehende Besprechung über die neue Genossenschaftsgesetz-Novelle von Schulze-Delitzsch und die bezüglichen Anträge der Abgg. v. Mirbach und Ackermann wurde zu heute verschoben, um dann in Gemeinschaft mit den Vertretern der ländlichen Genossenschaften vorgenommen zu werden. Letztere versammelten sich gestern Nachmittags im engeren Kreise zunächst zu einer Besprechung von Molkerei-Interessen, wobei Hr. Plehn-Lichtenthal interessante Mittheilungen über die von der obersten Postbehörde ausgeschriebene Prämien-Concurrenz für die zweckmäßigste Butterverpackung zum Posttransport machte. 110 Concurrenzstücke waren eingegangen, davon sind zunächst 10 zu weiteren Versuchen ausgewählt. Der Abend vereinigte bei dem solennen Festmahl wieder sämmtliche Genossenschafter mit der Repräsentanz der Behörden und der Bürgerschaft.

* Am 28., 29. und 30. Juni wird hier der westpreußische Provinzial-Verband der selbstständigen Bäcker und Conditoren seinen zweiten Verbandstag abhalten, mit welchem, wie im Inseratentheil bereits früher angekündigt ist, eine Ausstellung von Maschinen, Geräthschaften und Rohproducten für das betreffende Gewerbe verbunden werden soll. Am 28. Juni wird Abends 6 Uhr die Begrüßung im Schützenhaussaale, am 29., von Vormittags 10 Uhr ab, der Verbandstag stattfinden, welchem um 3 Uhr Nachmittags ein Festessen und Abends Concert im Schützengarten folgt. Am 30. soll Vormittags eine Fahrt per Dampfschiff auf die Rhede stattfinden, hierbei in Zoppot gelandet und dann Oliva besucht werden. Für den 1. Juli ist noch eine Fahrt nach Jäschkenthal projectirt.

* Der „Reichsanz." veröffentlicht heute das dem Kreise Stuhm behufs Aufnahme einer Anleihe aus dem Reichs-Invalidenfonds, zur Deckung von Chausseebaukosten, ertheilte Privilegium zur Ausgabe auf den Inhaber lautender Kreis-Anleihescheine im Betrage von 510 000 ℳ.

* Von Seiten des Kriegsministeriums wird ein Soldatenliederbuch in 2 Theilen herausgegeben, dessen 1. Theil — einstimmige Marsch- und Volkslieder — in den ersten Tagen des nächsten Monats an die Regimenter vertheilt werden wird und zwar auf je 7 Köpfe der Etatsstärke 1 Exemplar; der 2. Theil — Partitur und die Einzelstimmen der vierstimmigen Chorgesänge — kommt nach der „K. H. Z." voraussichtlich im Monat Oktober c. zur Vertheilung.

* Am nächsten Sonntag eröffnet Herr B. Schenk in seinem zu diesem Zweck errichteten und nach indischer Art ausgestatteten Salon ein Cagliostro-Theater. Hrn. Schenks Vorstellungen umfassen die beliebtesten Productionen auf dem Gebiet der Salon-Magie, Lichtbild-Darstellungen, die sog. Geister- und Gespenster-Erscheinungen und schönfarbige Wasserkünste.

* Die drei Knaben O., L. und R. hatten sich gestern Abend nach 11 Uhr in ein Haus in der Böttchergasse eingeschlichen. Wie die Hausbewohner auf ein durch die Burschen verursachtes Gepolter hinzukamen, entflohen diese unter Zurücklassung eines Ueberziehers und eines Korbes voll Handwerkszeug. O. und L. flüchteten durch das 3 Treppen hoch gelegene Einfallicht auf die Dachrinne und von dort auf das Dach des folgenden Hauses, von wo sie aber der Schutzmann herunterholte. Beide wurden verhaftet und haben angegeben, daß sie den Ueberzieher und das Handwerkszeug aus dem Hause eines Tischlers in der Böttchergasse gestohlen, und daß sie am 21. aus einem verschlossenen Bodenraum in der Breitgasse nach dem Herausbrechen der Krampe verschiedene Gegenstände gestohlen haben. Dem R. ist es gelungen, zu entkommen.

[Polizeibericht vom 22. Juni.] Verhaftet: der Arbeiter O. und Knabe L. wegen Diebstahls, 8 Obdachlose, 5 Bettler, 6 Dirnen. Gestohlen: dem Tischlermeister M. ein Putzhobel, dem Tischlermeister v. S. 2 Durchschläger, 1 Drahtzange, eine Biegzange und 1 Meißel. Der unverehelichten S. 1 Paar Zeugschuhe, 1 schwarzer Regenschirm, 1 Portemonnaie, enthaltend 2 ℳ, und 1 Wichsbürste, der Arbeiterfrau M. 1 lilla und weißgestreifte Frauentaille, 1 weißer Frauenkragen, 1 Paar Stulpen mit Knöpfen, 1 Paar weiße Kinderhosen. — Gefunden: 1 Strickzeug und ⅛ Kilogramm Wolle auf Poggenpfuhl, abzuholen Hohe Seigen 21 beim Gefreiten Preuß.

Im Hofe des Hauses Fleischergasse 59 gerieth Theer beim Ueberkochen in Brand. Das Feuer wurde durch Ueberschütten von Sand gelöscht.

Elbing, 21. Juni. Wie die hiesigen Blätter mittheilen, hatten sich die hiesigen Lehrer geweigert, die Schulgelder in ihren Klassen fernerhin einzuziehen. Sie führten in einer Eingabe an den Magistrat aus, daß sich diese Functionen mit ihrer Lehrthätigkeit nicht vereinbaren lassen. Der Magistrat wies die Petenten mit ihrer Auffassung zurück und letztere wandten sich nunmehr an die Regierung in Danzig und baten um Entscheidung in der streitigen Angelegenheit. Die königl. Regierung zu Danzig hat den Magistrat zunächst zum Bericht aufgefordert.

Σ Conradswalde, 21. Juni. In vergangener Woche ist noch eine neue Linie der Weichselstädtebahn abgesteckt worden. Dieselbe geht von den Kadiken aus durch die königl. Forst, dann durch den Conradswalder See an seiner schmalsten und seichtesten Stelle, hält sich hierauf beinahe bis zur Conradswalder Windmühle auf der Nordseite des Conradswalder Sees, geht dann etwa 100 Meter westlich der Chaussee parallel derselben und dann beim Gorreyer Ausweg über dieselbe. Von hier aus hält die Linie die nördliche Richtung inne und geht bei Braunswalde in die alte bestehende Linie ein. Wie wir hören, soll diese Linie von den abgesteckten Concurrenzlinien die meiste Aussicht haben, gebaut zu werden. Leider geht aber durch die Kartirung und Berechnung derselben wieder viel Zeit verloren, so daß der Beginn des Baues bei Stuhm und Marienburg dadurch wieder etwas verzögert werden dürfte.

Σ Marienwerder, 21. Juni. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer heutigen Sitzung in Betreff der Bahnhofsanlage: Für den Fall, daß der Bahnhof auf die Höhe käme: 1) den Zufuhrweg zum Bahnhof auf Kosten der Stadt herzustellen und zu unterhalten; 2) sich damit einverstanden zu erklären, daß die Gebäude auf dem Bahnhofsterrain aus Holz hergestellt werden; 3) eine für Lastfuhrwerke geeignete Fahrstraße durch die Stadt, nach dem alleinigen Ermessen der städtischen Behörden, sowie unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Commune allmählich herzustellen; 4) die weitergehenden Anforderungen der königl. Eisenbahn-Direction zu Bromberg, sowie die weitergehenden Vorlagen des Magistrats dagegen abzulehnen, da die pecuniäre Lage Marienwerders weitere Geldopfer nicht gestattet. — Die hier seit 23 Jahren erscheinende Zeitung „Die Ostbahn" geht am 1. Juli d. J. ein.

— Der Geh. Regierungsrath Jacobi beging heute sein 50jähriges Dienstjubiläum. In den frühen Morgenstunden brachte zunächst der Singverein dem Jubilar ein Ständchen dar, ihm folgte die Liedertafel, sowie die Kapelle der Unteroffizierschule. Vormittags 10½ Uhr wurde der Jubilar von dem gesammten Regierungs-Collegium unter Führung des Regierungs-Präsidenten Herrn v. Massenbach beglückwünscht und ihm eine kostbare silberne Schale als Andenken überreicht. Der Kaiser hat Herrn Jacobi durch die Verleihung des Kronen-Ordens II. Klasse ausgezeichnet. Nachmittags 3 Uhr fand zu Ehren des Jubilars ein Diner im Casino statt. (N. W. Mitth.)

⌑ Schwetz, 21. Juni. Der hier gestern stattgehabte Vieh- und Pferdemarkt war sehr reich beschickt, gute Milchkühe und Arbeitsvieh waren in großer Menge vertreten, dagegen fehlte es an gutem Schlachtvieh und zwar wegen des Futtermangels. Der Handel ergab für die Verkäufer höchst unbefriedigende Geschäftsresultate, da der Preis sich fast um 30 pCt. billiger, als in früheren Jahren stellte. Auf dem Pferdemarkt drehte sich der Haupthandel um die alten Pferde und es war der Verkauf hier noch ein ungünstigerer, als auf dem Viehmarkt. Luxuspferde waren in sehr geringer Anzahl vertreten. — Unser erst seit kurzer Zeit gegründeter Turnverein zählt bereits 119 Mitglieder, wovon fast die Hälfte active Turner sind. Am 3. k. M. beabsichtigt derselbe eine Turnfahrt nach dem schön gelegenen Sartowitzer Laubwalde zu unternehmen, zu welcher auch der Graudenzer und Bromberger Turnverein eingeladen werden soll. — Vor einigen Tagen versuchte der Schäfer K. in der Ortschaft L. seinem Leben durch Oeffnen der Pulsadern am Halse ein Ende zu machen. Sein Vorhaben wurde aber noch rechtzeitig vereitelt und K. befindet sich auf dem Wege der Besserung. Das Motiv zu dem Selbstmordversuch soll Eifersucht gewesen sein.

Konitz, 19. Juni. Der Besitzer Fröhlke in Jeblenz (Kreis Tuchel) wurde gestern früh, als er auf dem Felde weilte, von einem 4jährigen Bullen angegriffen und sofort getödtet.

Allenstein, 20 Juni. Vorgestern erfolgte der Urtheilsspruch der Geschworenen gegen den vor ca. 2 Monaten wegen Unterschlagung amtlicher Gelder gefänglich eingezogenen Stadtkassen-Rendanten Lubbe. Der Angeklagte wurde zu 4 Jahren Zuchthaus und zu 4 Jahren Ehrverlust verurtheilt. (K. H. Z.)

Insterburg, 21. Juni. Bei dem diesjährigen Ersatzgeschäft wurden aus dem hiesigen Kreise gegen 100 junge Leute ausgemustert, die mit der granulösen Augenkrankheit behaftet waren; das macht über 15 pCt. sämmtlicher gestellten Mannschaften. (J. Z.)

* Der seitherige Kreis-Wundarzt Dr. Berthold in Mehlauken ist zum Kreis-Physicus des Kreises Sensburg ernannt worden.

≥ Bromberg, 21. Juni. Gestern Abend verunglückte hierselbst der Malermeister Grabowski dadurch, daß er von einer ca. 5 Meter hohen Rüstung herabstürzte, wodurch er sich einen Bruch des Rückgrats und eines Armes zuzog. Der Unfall soll dadurch herbeigeführt worden sein, daß ein Brett des Rüstungsbelages nachgab. Der Verunglückte (Wittwer und Vater von 6 unerzogenen Kindern) wurde nach wenigen Stunden von seinen Schmerzen durch den Tod erlöst.

Bromberg, 21. Juni. Eine Niederlage der kaiserlichen Tabaksmanufactur zu Straßburg i. E. wird nunmehr doch am hiesigen Orte errichtet werden. Dem gegenwärtig eingesetzten Depositär ist die früher verlangte Verpflichtung, einen jährlichen Umsatz von 25 000 ℳ zu garantiren, erlassen worden. — Dem im Kreise Wirsitz belegenen Gute Komorowo ist der Name Wilhelmseichen, der im Kreise Bromberg belegenen Gemeidecolonie Chmielewo der Name Hopfenthal und dem im Kreise Inowrazlaw belegenen Gute Gniewkowo-Kaempe der Name Weidenheim allerhöchst beigelegt worden. (Ostd. Pr.)

Lauenburg, 21. Juni. Heute Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr brannte der dem Ziegeleibesitzer A. Casper gehörige Ringofen theilweise und ein danebenstehender, ringförmig erbauter Trocken- und Arbeitsschuppen total nieder.

b. Cöslin, 21. Juni. In dem kaum 1 Meile von hier entfernten, an der Pollnower Chaussee belegenen Maskow ist dieser Tage ein großes Gräberfeld entdeckt worden, welches eine sehr ergiebige Fundquelle zu werden verspricht. Ein Ackerer hatte beim Pflügen mehrere Urnen enthaltende Steinkisten aufgedeckt; Anfangs die Urnen aus Unkenntniß zertrümmernd, wurde er aufmerksam, als er noch einige Thränenkrüge auffand und sandte seinen Fund nach Cöslin. In Folge dessen unternahmen einige Mitglieder des hiesigen „Wissenschaftlichen Vereins" zwei Excursionen nach Maskow, wo sie auf dem noch ziemlich unberührten Felde, welches drei Gräberreihen erkennen ließ, mit Ausgrabungen begannen. Die aufgedeckten Steinkisten waren zum Theil äußerst sorgfältig gesetzt und sehr regelmäßig behauen; von den gefundenen Urnen zeigten einige eine interessante Ornamentik, überhaupt war das Resultat der Ausgrabungen recht lohnend: unsere „Schliemänner" brachten fünf wohlerhaltene Urnen mit vielen Broncezierrathen, Ringen, Spiralen, Glasperlen ꝛc. mit nach Hause. Der Wissenschaftliche Verein beabsichtigt diese wie frühere Funde in einem Glasschranke aufzustellen und so den Grund für ein kleines Museum zu legen.

Vermischtes.

Berlin, 21. Juni. Im neuen Kunstgewerbe-Museum sind Berlins jüngstem Ehrenbürger Schliemann zwei Säle für seine Schätze eingeräumt worden, deren Aufstellung der unermüdliche Forscher gegenwärtig persönlich leitet.

Berlin, 21. Juni. Die Excesse in der letzten Sylvesternacht vor dem Café Bauer sind wohl noch frisch in Aller Erinnerung, ebenso wie die sich anschließende Thatsache, daß die Stadtgemeinde Berlin für eine bei dieser Gelegenheit zertrümmerte Spiegelscheibe des genannten Etablissements den Ersatz mit 500 ℳ hat leisten müssen. Bei der Debatte über den bezüglichen Antrag in der Stadtverordneten-Versammlung wurde von allen Rednern der dringende Wunsch ausgesprochen, daß der Magistrat die etwaige Regreßpflicht eines oder mehrerer Theilnehmer an dem Excesse feststellen möge, um gegen den- oder dieselben dann vorgehen zu können, worauf der anwesende Vertreter des Magistrats die Erklärung abgab, daß dies von Seiten des Magistrats in jedem derartigen Falle ex officio geschehe. Wie Berliner Blätter nunmehr melden, ist es dem Magistrat auch wirklich gelungen, die volle Ersatzpflicht für den angerichteten und von der Stadt gezahlten Schaden bei einem in hervorragender Weise bei diesem Excesse Betheiligten so festzustellen, daß derselbe dafür wird in Anspruch genommen werden können. Es ist nämlich constatirt, daß sich unter dem vor dem Etablissement angesammelten Menschenschwarm ein hiesiger Doctor der Philosophie, welcher als Lehrer bei einer hiesigen öffentlichen Lehranstalt fungirt, befunden hat. Gerade um die Zeit der größten Zusammenrottung vor dem Lokal, Morgens zwischen 3—4 Uhr, entfaltete der Herr Doctor ein bis dahin unter seinem Rocke verborgen gehaltenes buntes Kinderfähnchen, schwenkte dasselbe mehrere Male und schrie: „Eins, zwei, drei, Juden raus", worauf unmittelbar der Steinwurf fiel, welcher die Spiegelscheibe zertrümmerte. Auf Grund dieses festgestellten Thatbestandes ist der Doctor der Philosophie und Lehrer durch Strafmandat wegen „groben Unfugs" verurtheilt worden. — Nun bestimmt aber die Verordnung vom 17. August 1835 u. A. wörtlich Folgendes: „Für Beschädigungen an Sachen, welche bei solchen Gelegenheiten vorfallen, haften nicht nur die Urheber derselben, sondern auch alle diejenigen solidarisch: a) welche sich bei einem Auflauf irgend eine gesetzwidrige Handlung haben zu Schulden kommen lassen und b) alle Zuschauer, welche sich an dem Orte des Auflaufs befunden und nach Erscheinen der Orts- und Polizei-Behörde nicht sogleich entfernt haben. Keine Entschuldigung eines Zuschauers wird beachtet, wenn seine Anwesenheit noch bei Erscheinen der bewaffneten Macht stattgefunden hat. Denen, die sich nur in dem letzteren Falle befunden haben, bleibt der Regreß an Diejenigen vorbehalten, die sich mit ihnen in demselben Falle befinden, zu gleichen Theilen, an die Urheber und Theilnehmer des Verbrechens aber für den ganzen von ihnen gezahlten Betrag." Auf Grund dieser Vorschrift hat der Magistrat den Betreffenden aufgefordert, den vollen Betrag des von der Stadt gezahlten Schadens von 500 ℳ zu erstatten und da dieser Aufforderung nicht genügt worden ist, hat der Magistrat seinen Mandatar beauftragt, schleunigst gegen den Herrn Doctor die gerichtliche Klage einzureichen.

* Die Gäste von dem Münchener Gärtnerplatz Theater wurden bei der Abschieds-Vorstellung im Wallner-Theater durch viele Sympathiebeweise erfreut. Herr Hofpauer hielt eine sehr drollige Ansprache, in welcher er zum Schluß sagte: Sie sollen ja nicht glauben, daß die Münchener unhöflich sind, deshalb wollen wir uns nicht auf Französisch empfehlen. Aber wir empfehlen uns auch nicht auf Italienisch. (Diese Anspielung auf Rossi's Abschiedsvorstellungen rief viel Heiterkeit hervor.) Wir scheiden wirklich, wir spielen heute zum letzten Male. Auf Wiedersehen denn im nächsten Jahre!

* Professor Albert Wolf zu Ehren, welcher jüngst sein fünfzigjähriges Künstlerjubiläum feierte, wurde am letzten Sonnabend im deutschen Vereinshause ein Commers der Studirenden der Akademie der Künste abgehalten. Dem Jubilar wurde bei dieser Gelegenheit einen Prachtpokal überreicht. Anton v. Werner begrüßte den verdienstvollen Bildhauer und Lehrer im Namen des Lehrercollegiums. Das Fest hatte einen sehr fröhlichen Verlauf.

Potsdam, 20. Juni. Ein Mordanfall, der gestern Nacht in unserem Nachbardorfe Neuendorf stattgehabt hat — schreibt man der „Volks-Ztg." — setzt augenblicklich die Gemüther in Aufregung. Das unglückliche Opfer desselben ist der Gensdarm Schlömer, der erst kurze Zeit in Neuendorf stationirt ist. Vor einiger Zeit hatte er einige Männer denuncirt, die auf ihrem Wagen geschlafen hatten. Die Ordnungsstrafen, welche dieselben hierfür zahlen mußten, hatten dieselben so erbittert, daß sie dem Schlömer auflauerten, als er aus dem Berger'schen Tanzlokal kam und ihn überfielen. Es waren drei starke Männer, die in Potsdam auf der Dampfmühle arbeiten, Namens Thiele, Schönemann und Rödiger; einer von ihnen entriß dem Gensdarm sein Faschinenmesser, die anderen bekamen ihn zu packen und schlugen mit seinem eigenen Seitengewehr auf ihn los, daß er zu Boden sank. Der Unglückliche hat acht schwere Verletzungen am Kopf erhalten; derselbe ist ihm bis auf die Stirn gespalten, so daß das Gehirn heraustrat. Zwar lebt der Ueberfallene noch, die Verletzungen sind aber, nach dem Ausspruch der Aerzte, absolut tödtlich. Zwei der Verbrecher befinden sich bereits hinter Schloß und Riegel.

* In Newyork erregt durch den fabelhaften Zulauf, welcher ihm zu Theil wird, der Zahnarzt Dr. Romain ungeheures Aufsehen. Hunderte warten in seinen Sprechstunden darauf, durch ihn in schmerzloser Weise von ihren defecten Zähnen befreit zu werden. Er muß in der That eine überaus glückliche Hand haben, denn zu seinen Patienten zählen durchaus unverdächtige Zeugen, welche nicht genug rühmen können, wie es gewissermaßen ein Vergnügen ist, von ihm unter die Zange genommen zu werden. Wie aber hat er sich seine Popularität zu erringen verstanden? Durch die Straßen der Stadt fährt er alltäglich in seltsamem Aufzuge. Er hat sich eine Art Uniform machen lassen, in schreienden Farben, mit Epauletten und Degen. Sein Wagen ist nach eigener Erfindung und Angabe für ihn gebaut worden. Der Sitz läßt sich durch Verschiebung und Umklappen in einen Lehnsessel verwandeln. An verschiedenen, von ihm vorher bezeichneten freien Plätzchen hält er an. Hunderte mit verbundenen Backen haben sich eingefunden, die ihn erwarten. Einer nach dem Anderen, Männer, Frauen und Kinder nehmen auf dem Sessel Platz. Er befreit sie von den schlechten Zähnen, die er, als Beweis, daß dieser Theil der Operation wenigstens kein Humbug ist, noch blutend unter die Menge wirft. Für seine Hilfe rechnet er nicht nur gar nichts, sondern giebt den Patienten, wenn sie ihm ihre Noth klagen, noch Geld zu. Er weist auf das Entschiedenste jede Bezahlung für die Hilfeleistungen im Freien zurück, läßt sich dafür aber in seinem Hause von den besser situirten Patienten sehr gut bezahlen. Seine Rechnung ist keine falsche. Namentlich aber soll er dadurch sehr viel Geld verdienen, daß in den Städten, in denen er seine Ankunft vorher signalisirt, die Zahnärzte sofort zusammentreten und ihm für sein Fernbleiben eine sehr beträchtliche Abstandssumme zahlen. Aus Philadelphia z. B. hat er dafür 2000 Dollars bezogen

Lotterie.

H. C. Hahn's Bureau.

Bei der am 21. d. Mts. angefangenen Ziehung der 3. Klasse 164. königl. preußischer Klassen-Lotterie fielen:
3 Gewinne von 3000 M auf Nr. 24 328 36 974 70 895.
1 Gewinn von 1800 M auf Nr. 33 198.
2 Gewinne von 900 M auf Nr. 32 027 80 521.
11 Gewinne von 300 M auf Nr. 10 284 15 509 18 751 25 111 25 690 36 152 51 589 52 825 75 006 82 817 94 744.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 22. Juni.

		Crs. v. 21.			Crs. v. 21.
Weizen, gelb			Ung. 4% Gold-rente	79,90	79,90
Juni-Juli	214,00	214,00	II. Orient-Anl	58,90	59,00
Sept.-Okt.	215,20	215,00	1877er Russen	93,70	93,70
Roggen			1880er „	75,00	75,00
Juni-Juli	201,50	201,00	Berg.-Märk. St.-Act.	121,70	120,50
Sept.-Okt.	178,50	178,50	Mlawka Bahn	99,90	99,75
Petroleum pr. 200 ℔			Lombarden	222,00	222,50
Juni	24,30	24,30	Franzosen	634,50	639,50
Rüböl			Galizier St.-A	141,80	139,90
Juni-Juli	54,00	53,60	Rum. 6% St.-A	105,00	105,00
Sept.-Oct.	54,70	54,80	Cred.-Actien	625,50	622,50
Spiritus loco	58,40	58,10	Disc.-Comm.	224,60	223,60
Juni-Juli	58,40	58,00	Deutsche Bk.	164,20	164,10
4% Consols	102,40	102,40	Laurahütte-Actien	—	108,50
3½% westpr. Pfandbr.	92,70	92,70	Oestr. Noten	175,30	175,10
4% westpr. Pfandbr.	100,70	100,80	Russ. Noten	206,75	207,25
4½% westpr. Pfandbr.	103,90	103,50	Kurz Warsch.	206,30	206,80
			Kurz London	—	20,49
			Lang London	—	20,38

Fondsbörse: sehr fest.

Bremen, 21. Juni (Schlußbericht.) Petroleum ruhig. Standard white loco 7,85 Br., pr. Juli 7,90 Br., pr. August-Dezbr. 8,20 Br.

Wien, 21. Juni (Schluß-Course.) Papierrente 76,95, Silberrente 77,70. Oesterreich. Goldrente 94,10. Ungar. Goldrente 117,52½. 1854er Loose 123,00, 1860er Loose 132,40, 1864er Loose 175, Creditloose 180,00, Ungarische Prämienloose 123 50, Credit-Actien 354,10, Franzosen 364,50, Lombarden 127,00, Galizier 319 50, Kaschau-Oderb 148,50, Pardubitzer 163,00, Nordwestb. 210,50, Elisabethb. 206,00, Lemberg-Czern. —, Kronprinz-Rudolf 161,50, Dux-Bodenbacherb. —. Böhmische Westbahn —, Nordb 2442,50, Franz-Josef —, Unionbank 140,00, Anglo-Austr. 149,00, Wiener Bankverein 135,50, Ungar. Creditact. 354,50, Deutsche Plätze 57,10, Londoner Wechsel 117,10, Pariser Wechsel 46 35, Amsterdam do. 96,85, Napoleons 9,30½, Dukaten 5,50, Silbercoup. 100, Marknoten 57,10, Russ. Banknoten 1,18, böhmische Westbahn —, 4½ pCt. ungar. Bodencredit-Pfandbriefe —, Elbthal 242,00, ungarische Papierrente 91,10, 4 pCt. ungarische Goldrente 91,22½, Buschtiehrader B. 190.

Amsterdam, 21 Juni. (Schlußbericht.) Getreidemarkt. Weizen pr. Novbr. 293. Roggen pr. Oktober 212.

Antwerpen, 21. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¼ Br., pr. Juli 19½ Br., pr. Sept. 20¾ Br., pr. Sept.-Dezember 21 Br. Fest.

Antwerpen, 21 Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen vernachlässigt. Hafer flau. Gerste träge.

Paris, 21. Juni. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt, pr. Juni 29,40. pr. Juli 28,90, pr. Juli-August 28,75. pr. September-Dezember 28,30. — Roggen ruhig. pr. Juni 22,00 pr. September-Dezember 20,25. — Mehl behpt, pr. Juni 65,50, pr. Juli 65,00, pr. Juli-August 64,50, pr. September-Dezbr., 9 Marques, 61,50. Rüböl ruhig, pr. Juni 76,75, pr. Juli 76,75, pr. Juli-August 76,75, pr. September-Dezember 78,50. — Spiritus fest, pr. Juni 64,50, pr. Juli 64,00, pr. Juli-August 64,00, pr. Septbr.-Dezbr. 61,50. — Wetter: Warm.

Paris, 21. Juni. (Schlußcourse.) 3 pCt. amortisirb. Rente 88,45, 3 pCt. Rente 86,47½, Anleihe de 1872 119,57½, Italien. 5 pCt. Rente 94,35, Oesterr. Goldrente 81⅞, Ungar. Goldrente 104 Russen de 1877 95⅛, Franzosen 803,75, Lombard. Eisenb.-Actien 267,50, Lombard. Prioritäten 292, Türken de 1865 17,22½, 6 pCt. Rumän. Rente —, Credit mobilier 775,00, Spanier exter. 25¼, inter. 23½, Suezcanal-Actien —, Banque ottomane 681, Societe generale 758, Credit foncier 1780, Aegypter 387,00, Banque de Paris 1337, Banque d'escompte 875, Banque hypothecaire 680, III. Orientanleihe 59⅜, Türkenloose 61,00, Londoner Wechsel 25,29, 5 pCt. Rumänische Anleihe 91,00, 4 pCt. ungar. Goldrente 79.

Liverpool, 21. Juni. Getreidemarkt. Mehl und Weizen stetig, Mais 2 d. theurer. Wetter: Regenschauer.

Liverpool, 21. Juni. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Unverändert. Middl. amerikanische August-September-Lieferung 6 5/32 d.

London, 21. Juni. Consols 100⅝. Preußische 4% Consols 102 4% bairische Anleihe 100¼. 5% Ital. Rente 93⅛. Lombarden 10¾. 3% Lombarden alte 11½. 3% Lombarden neue —. 5% Russen de 1871 89. 5% Russen de 1872 88½ 5% Russen de 1873 89⅜. 5% Türken de 1865 16⅞. 5% fundirte Amerikaner 107. Oesterr. Silberrente 68⅛. Oesterr. Papierrente —. Ungar. Goldrente 103 Oesterr. Goldrente 81¼. Spanier 25⅛. 6% unif. Aegypter 76⅜ Silber —. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,68. Wien 11,82. Paris 25,52. Petersburg 23⅞. Platzdiscont 1¾ pCt.

Glasgow, 21. Juni Roheisen. Mixed numbers warrants 47 sh

Glasgow, 21. Juni. Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 13 500 gegen 9500 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Petersburg, 21. Juni. Wechsel London, 3 Monat 24⅜. Wechsel Hamburg, 3 Monat, 208¾. Wechsel Amsterdam, 3 Monat 123¼. Wechsel Paris, 3 Monat 256¾. Russ. Prämien-Anl. de 1864 (gestplt). 225½. Russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt) 218¼ Russ. Anl. de 1873 —. Russ. Anleihe de 1877 142. ½-Imperials 8,11. Große russische Eisenbahnen 272¼. Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 132¼. 2. Orientanleihe 93⅛ 3. Orient-Anleihe 93 Privatdiscont 4½ pCt. — Productenmarkt. Talg loco 56,40, pr. August 56,40. Weizen loco 16,00. Roggen loco 12,60. Hafer loco 5,60. Hanf loco 34,00 Leinsaat (9 Pud) loco 16,25. — Wetter: Warm.

Newyork, 20. Juni. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94¼. Wechsel auf London 4,84 Wechsel auf Paris 5,20. 5 pCt. fundirte Anleihe 103⅜. 4 pCt. fundirte Anleihe von 1877 117⅜. Erie-Bahn 45⅞ Central-Pacific 118¼ Newyork-Centralbahn 145¼. Chicago-Eisenbahn 137. — Waaren-Bericht. Baumwolle in Newyork 11 1/16, do. in New-Orleans 10½, Petroleum in Newyork 8¼ Gd., do. in Philadelphia 8⅛ Gd., rohes Petroleum 6½, do. Pipe line Certificats — D. 81 C. Mehl 4 D. 90 C. Rother Winterweizen 1 D. 26 C., Weizen pr. laufenden Monat 1 D. 26¼ C., do. pr. Juli 1 D. 26 C. pr. August 1 D. 24¾ C, — Mais (old mixed) 57. Zucker (fair refining Muscovados) 7⅞, Kaffee (Rio-) 11½. Schmalz (Marke Wilcox) 11 1/16, do. Fairbanks 11¼, do. Rohe u. Brothers 11¼. Speck (short clear) 9¼ C Getreidefracht 4¼.

Newyork, 20. Juni. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach England 175 000, do. nach dem Continent 150 000, do. von Californien und Oregon nach England 50 000 Qrtrs.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 22. Juni.

Weizen loco matt, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	126—130℔	215—230 M Br.	190—220 M bez.
hochbunt	125—129℔	210—225 M Br.	
hellbunt	117—128℔	190—220 M Br.	
bunt	117—126℔	180—205 M Br.	
roth	117—128℔	195—215 M Br.	
ordinair	104—129℔	160—190 M Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 203 M.
Auf Lieferung 126℔ bunt pr. Juni-Juli 204 M Br., pr. Juli-August 204 M Br., pr. September-Oktober 201 M Br., 200 M Gd, pr. Oktober-Novbr. 201 M Br., 199 M Gd.

Roggen loco ohne Umsatz, pr. Tonne von 2000 ℔
Regulirungspreis 120℔ lieferbar 200 M, unterpoln. 190 M, trans. 190 M.
Auf Lieferung pr. Juni-Juli inländ. 200 M Br., 197 M Gd., do. trans. 190 M Br, pr. Septbr.-Oktober trans. 169 M Br., pr. Oktober-Novbr. trans. 161 M Gd.

Rübsen loco pr. Tonne von 2000 ℔
Auf Lieferung pr. August-September trans. 244 M Br., pr. September-Oktober trans. 248 M Br., 244 M Gd.

Spiritus loco pr. 10 000 pCt. Liter 59,75 M Gd.

Steinkohlen pr. 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Kahnladungen doppelt gesiebte Nuß- 40—44 M, schottische Maschinen- 43 M.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — gem. 4½ pCt. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 105,20 Gd. 3½ pCt. Preuß. Staatsschuldscheine 98,60 Gd. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaft. 92,40 Gd. 4 pCt. do. do. do. 100 85 Br., 4½ pCt. do. do. Neu-Landschaft — Br. 4 pCt. Danziger Versicherungs-Gesellschaft „Gedania“ — gem. 5 pCt. Danziger Hypotheken-Pfandbriefe pari rückzahlbar — Br. 5 pCt. Marienburger Ziegelei- und Thonwaaren-Fabrik 84,00 Br. 5 pCt. Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn 100,00 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 22. Juni 1881.

Getreide-Börse. Wetter: heiß. Wind: SO.

Weizen loco hatte heute wieder eine flaue und lustlose Stimmung, Neigung zum Kaufen war kaum bemerkbar, und nur mit Mühe konnten 135 Tonnen untergebracht werden. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit bunt krank 118℔ 183 M, hochbunt 125/6℔ 205 M, für russischen zum Transit roth 122℔ 201 M, glasig besetzt 123℔ 200 M pr. Tonne. Termine ohne Handel. Transit Juni-Juli und Juli-August 204 M Br., Septbr.-Oktober 201 M Br., 200 M Gd., Oktbr.-Novbr. 201 M Br., 199 M Gd. Regulirungspreis 203 M.

Roggen loco ohne Zufuhr und ohne Handel. Termine Juni-Juli inländischer 200 M Br, 197 M Gd, Juni-Juli Transit 190 M Br., 187 M Gd., September-Oktober Transit 169 M Br., Oktober-November Transit 163 M Br. Regulirungspreis 200 M, Transit unterpolnischer 190 M, Transit 190 M — Erbsen loco russische Victoria- zum Transit 190 M pr. Tonne bezahlt. — Winterrübsen August-Septbr. Transit 244 M Br, September-Oktober Transit 248 M Br., 244 M Gd. — Spiritus loco nicht zugeführt, 59,75 M blieb Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 21. Juni. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 125/6℔ 207 M bez., bunter russ. 120℔ 200 M bez. rother 125/6℔ 211,75 M bez — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 115/6℔ 187,50 M bez., russischer a. d. Wasser 108/9℔ 171,25, 109/10℔ 172,50, 112℔ 175, 115℔ ged. 183,75 M bez., pr. Juni 199 M Br., 196½ M Gd., pr. Sept.-Oktober 175 M Br, 172½ M Gd. — Hafer pr. 1000 Kilo loco russ. 119 50, 124, 128 M bez — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße russ. 134,50, 137,75 M bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter pCt. ohne Faß. Loco 60½ M bez., pr. Juni 60½ M Br, 60¼ M Gd, Juli 60½ M Br., 60¼ M Gd., pr. August 60¾ M Br., 60¼ M Gd, pr. Septbr. 61 M Br., 60½ M Gd., pr. September-Oktober 59 M Br., 58½ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten excl. Zoll.

Stettin, 21. Juni. Weizen pr. Juni 219,50, pr. Juli-August 218,50, pr. Herbst 216,50. Roggen pr. Juni 208,00, pr. Juli-August 188,00, pr. Herbst 178,00. — Rübsen pr. Herbst 264,00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Juni 54,50, pr. September-Octbr. 55,00. — Spiritus loco 58,50 pr. Juni-Juli 58,50, pr. Juli-August 58,50, pr. Herbst 57,00. — Petroleum pr. Herbst 8,35.

Berlin, 21. Juni. Weizen loco 200—238 M gefordert, pr. Juni 214½—214 M bez., pr. Juni-Juli 214½ bis 214 M bez., pr. Juli-August 215—214 M bez., pr. Sept.-Oktober 215½—215 M bez, pr. Oktober-Novbr. 215—214½ M bez, pr. Novbr.-Dezbr. 215—214½ M bezahlt. — Roggen pr. 1000 Kilo loco 209—221 M gef., inländ. 218 M ab Bahn und Kahn bez., russischer 211 M ab Kahn bez., pr. Juni 209¼—209½—208¼ M bez., pr. Juni-Juli 201¼—201¾—201 M bez, pr. Juli-August 189—189¼—184½ M bez., pr. Sept.-Okt. 179—179¼—178½ M bez., pr. Oktober-November 176¼—176½—175¾ M bez., pr. November-Dezember 174—174½—173¾ M bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 208½ M — Hafer pr. 1000 Kilo loco 157—183 M gef., ost- und westpreuß. 165—171 M, russ. 157—165 M, pomm. und mecklenb. 169—173 M ab Bahn bez. pr. Juni 157½ M bez., pr. Juni-Juli 153 M bez., pr. Juli-August 151 M, pr. Sept.-Oktober 148 M bez. Gekündigt 4000 Centner. Kündigungspreis 157½ M — Gerste loco 145—200 M pr. 1000 Kilo. — Mais loco 130—135 M gef., amerik. pr. Juni 127 M bezahlt, pr. Juni-Juli 127 M bezahlt, pr. Juli-August 127 M bez, pr. September-Oktober 127½ M bez., pr. Oktober-November 129½ M — Erbsen pr. 1000 Kilo loco Futterwaare 170—187 M Kochwaare 188—215 M — Weizenmehl pr. 100 Kilo No 0 29 bis 28 M, No. 0 u. 1 28—27 M — Roggenmehl No. 0 29,00 bis 28,00 M, No. 0 und 1 28,00 bis 27,00 M, pr. Juni 27,85—80 M bez., pr. Juni-Juli 27,70—65 M bez., pr. Juli-August 26,70—65 M bez., pr. Sept.-October 25,30 M bez., pr. Oktober-Novbr. 24,75 M bez., pr. Novbr.-Dezbr. 24,35 M bez, Gekündigt 3000 Centner. Kündigungspr. 27,85 M — Leinöl loco pr. 100 Kilo ohne Faß 59 M — Rüböl loco pr. 100 Kilo ohne Faß 53,2 M, pr. Juni 53,6 M bez, pr. Juni-Juli 53,6 M bez., pr. September-October 54,8 M bez, pr. Oktober-November 55,1 M bez., pr. November-Dezember 55,4 M bez. — Petroleum pr. 100 Kilo loco — M bez., pr. Juni 24,3 M, pr. Septbr.-Oktober 25 M, pr. Okt.-Nov. 25,2 M, pr. Nov.-Dezember 25,5 M — Spiritus loco ohne Faß 58,4 M bez., pr. Juni 58,2—58 M bez, pr. Juni-Juli 58,2—58 M bez., pr. Juli-August 58,3—1 M bez., pr. August-Septbr. 58,8—5 M bez., pr. Sept.-Okt. 57,2—56,9 M bez., pr. Oktober-November 55,1 M bez., pr. Nov.-Dezember 54,1 M bez. Gekündigt 10 000 Liter, Kündigungspreis 58,1 M.

Frankfurt a. M., 20. Juni. (J. Harburger.) Weizen hiesiger und Wetterauer 24¾ M, fremder 23½—24½ M — Roggen 22½—60 ₰ — Gerste 18½—19½ M — Hafer 15—16 M — Raps — M — Weizenmehl Nr. 00 31—32½ M, 0 29—30 M, Nr. I. 26—27 M, Nr. II. 24—25 M Nr. III. 21—22 M — Roggenmehl Nr. 0/1 Berliner-Marke — M, Nr. II. do. — M. Am heutigen Markte ist keine Aenderung eingetreten und blieb der Verkehr in allen Artikeln sehr beschränkt. — Die Preise verstehen sich franco hier per 100 Kilo je nach Qualität.

Wolle.

Berlin, 20 Juni, Abends. Wollmarkt. Der eigentliche Wollmarkt auf dem Viehhofe konnte schon Nachmittag gegen 3 Uhr als beendet betrachtet werden. Die geringen Pöstchen, zusammen vielleicht 200 Ctr., die noch unverkauft sind und voraussichtlich auf Lager gehen, wurden entweder zu hoch im Preise gehalten oder wiesen zu mangelhafte Beschaffenheit auf. Die Preise blieben dieselben wie am Vormittage und bewegten sich auf der Basis von 57—60 Thlr. für feinste Dominal-, von 53—56 Thlr. für gute Schäfereiwollen, von 50—52 Thlr. für abfallende Sorten und von 45 bis hoch 40er Thlr. für Rusticalwollen. Käufer waren Fabrikanten aus der Lausitz, vom Rhein ꝛc., sowie Kammgarnspinner aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands. Auf den Lägern gestaltete sich das Geschäft Nachmittags reger, von Kaufsüberstürzung zeigte sich aber keine Spur. Von den Fabrikanten wurde mit großer Ruhe contrahirt und erst eine Geschäftseinigung erzielt, als Inhaber ihre anfänglich hochgestellten Forderungen ermäßigten und den Wollreflectanten betreffs der Preise auf halbem Wege entgegenkamen. Die Gesammtverkäufe taxiren wir auf 20 000 Ctr. Viele bedeutendere Händler haben fast gänzlich geräumt. Wir bemerken noch, daß ein Franzose 600 Ctr. mecklenburgische Wollen zu ca. 56 Thlr den Lägern entnahm, daß wie auf dem Wollmarkt, auch auf den Lägern das Bestreben zu Tage trat, nur gut behandelte Wollen einzuthun, und daß der Preisabschlag auch hier je nach Behandlung und Wäsche 1 bis 5 Thlr. gegen vorjährige Wollmarktscampagne betrug.

§§ **Warschau**, 18. Juni. (Schlußbericht.) Der hiesige Wollmarkt hatte in diesem Jahre einen äußerst günstigen und schnellen Verlauf; gewöhnlich in früheren Jahren wurde nur ⅔ der Zufuhr verkauft, während am diesjährigen Markte ungefähr der sechste Theil des hergekommenen Quantums übrig geblieben ist und zwar blieb dieser Theil nur aus dem Grunde unverkauft, weil diese Sachen theils in Wäsche mangelhaft, theils auch wegen allzuhoher Forderungen keine Käufer fanden. Nachdem noch gestern Abend ansehnliche Umsätze stattgefunden haben, war auch der Begehr am heutigen Tage ein äußerst lebhafter und fanden noch vermehrte Abschlüsse statt. Wie schon erwähnt, waren unsere Fabrikanten und Großhändler Hauptkäufer, dagegen kauften ausländische Großhändler, die sonst bedeutende Quantitäten an sich nahmen, nur sehr wenig; da die Preise zu den deutschen Wollmärkten außer allem Verhältniß waren. Der Preisabschlag hat sich am Schluß des Marktes noch etwas verkleinert, besonders bei den feineren Wollen und beträgt von 1—5 Rs. Die Gesammtzufuhr betrug 35 000 Pud, gegen 50 000 Pud im Vorjahre. Die Schlußpreise lassen sich wie folgt angeben: hochfeine Wolle 112—125, feine 107—112, mittelfeine 80—95, ordinäre 69—73 Rs. Von den geringeren Wollen wurden nur sehr kleine Verkäufe gemacht, weil diese Gattungen nur schwach am Markte vertreten waren. Die Schlußtendenz ist recht fest und glaubt man, daß das übrig gebliebene Quantum sich noch in den nächsten Tagen räumen wird Die Marktdeputation hat beschlossen, dieses Jahr den Markt nicht zu verlängern.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 21. Juni. — Wind: S.

Angekommen: Norma, Knudsen, Newyork, Petroleum. — Blonde (SD), Grohleck London, Güter.

Gesegelt: Auguste Sophie, Alwert, Aarhus; Martha, Brüdgam, Fridericia; Watergeus (SD), Muller, Ostende; Holz.

22. Juni. Wind: S.

Gesegelt: Consul Platen, Schütze, Sunderland, Holz. Nichts in Sicht.

Thorn, 21. Juni. — Wasserstand: 3 Fuß — Zoll. Wind: O. — Wetter: schön, klar, warm.

Stromauf:

Von Danzig nach Plock und Thorn: Rydlowski, Prowe, Hirsch, Hauerwitz u. Co., Lewinsohn, Rothenberg, Töplitz, Loche, Hoffmann, Prager, Friedemann, caust. Soda, Cement, Asphalt, Soda, Heede, Pfeffer, Chamottthon, engl. Schleifsteine, Papier, Speck, Reis, Holzcement, Firniß.

Von Przylubien nach Thorn: Dembski, Dampf-Ziegelei, Mauersteine. — Albrecht, Dampf-Ziegelei, Mauersteine.

Von Kulm nach Thorn: Geißler, Leiser, Mauersteine. — Gabert, Leiser, Mauersteine.

Von Thorn nach Nieszawa: Bohlmann, Fajans, 1 russisches Dampfschiff. — Zärtner, Fajans, Talg, Harz — Fiebig, Fajans, Pfeffer, gesch. Blauholz, Lackmus, Ultramarin, Schlemmkreide, Pflanzenhaare, Chamottsteine, Dachpappe.

Stromab:

Häfling, Werner, Karpf, Ulanow, Schulitz. 4 Tr., 3800 St. w. Mauerlatten, 2100 St. w. Balken, 400 St. w. Sleeper.

Duma, Münz, Eibuschütz, Biala, Stettin, Danzig und Schulitz, 6 Tr., 2994 und 2773 St. h. Rundklötze, 1208 St. w. Mauerlatten, 566 St. w. Sleeper, 1085 St. w. Mauerlatten, 353 St. w. Sleeper, 2840 St. kieferne, 11 St. eichene dreif., 558 St. eich. dopp. Eisenbahnschwellen, 606 St. eich. dopp. Weichen-, 399 St. eich. dopp. Schwellen, 596, 1050 und 3771 St. eich einf. Eisenbahnschwellen.

Nyß, Waller, Rudnick, Schulitz, 3 Tr, 133 St. Weißbuchen, 592 St. Rundkiefern, 50 St. Rundtannen, 538 St. w. Mauerlatten, 969 St. Rundeschen.

Gustavu, Wolffsohn, Plock, Danzig, 1 Kahn, 68 850 Kilogr. Weizen.

Fabianski, Askanas, Plock, Danzig, 1 Kahn, 71 400 Kilogr. Weizen.

Wittke, Schankmann, Wyszogrod, Danzig, 1 Kahn, 67 724 Kilogr. Weizen.

Stawizki, Askanas, Plock, Danzig, 1 Kahn, 36 975 Kilogr. Weizen, 17 850 Kilogr. Roggen.

Klotz, Cohn, Wloclawek, Neufahrwasser, 1 Kahn, 57 682 Kilogr. Melasse.

Brom, Cohn, Wloclawek, Neufahrwasser, 1 Kahn, 64 904 Kilogr. Melasse.

Neuleuf, Woldenberg, Plock, Danzig, 1 Kahn, 71 400 Kilogr. Weizen.

Stapel, Woldenberg, Plock, Danzig, 1 Kahn, 58 135 Kilogr. Weizen.

Tietz, Cohn, Wloclawek, Thorn, 1 Kahn, 58 750 Kilogr. Weizen.

Schulz, Wieniawski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 72 235 Kilogr. Weizen.

Schmidt, Cohn, Messara, Thorn, 1 Kahn, 53 250 Kilogr. Roggen, 18 113 Kilogr. Erbsen.

Sachsenhaus, Rosiener, Jaroslaw, Danzig und Schulitz, 3 Tr, 1983 St. h. Rundklötze, 248 St. tann. Balken, 2282 St. w. Mauerlatten, 689 St. w. Sleeper, 47 St. w. Rundklötze, 634 St. eich., 100 St. eichene dopp., 148 St. kief., 25 St. dopp Eisenbahnschwellen.

Sachsenhaus, Rosiener, Jaroslaw, Stettin, 1 Tr, 322 St. h. Plançons, 41 St. h. Kantbalken, 354 St. tann. Balken.

Feingold, Rosenblatt, Zawichost, Danzig, 2 Tr., 10 741 Kilogr. Weizen, 6175 Kilogr. Erbsen, 1875 St. w. Balken, 294 St. w. Mauerlatten und Balken 52 St. w. Mauerlatten, 183 St kief. Eisenbahnschwellen.

Schiffsnachrichten.

Kiel, 20. Juni. Der Dampfer „Triumph“ aus Apenrade strandete auf der Reise von Kiel nach Archangel am 17. d, Abends, auf Refnäs, ist aber nach Werfen von ca. 70 Tons Kohlen unter Assistenz des Flensburger Dampfers „Iduna“ gestern früh wieder abgekommen.

Kopenhagen, 18. Juni. Wie aus Vestervig telegraphirt wird, sind die im Herbst vorigen Jahres gestrandeten Schooner „Johanne“ aus Stralsund und „Anne Cecilie“ aus Faaborg resp. von Drumstrand und Aggerstrand wieder ab und nach dem Thyborön-Kanal eingebracht.

Helsingör, 19. Juni. Der dänische Schooner „August“ aus Heynach, auf der Reise von Petersburg nach Amsterdam mit Holz, ist letzte Nacht auf hiesiger Rhede mit der deutschen Bark „Witch“ aus Memel in Collision gewesen. Der „August“ verlor den Klüverbaum und Bugspriet.

Plymouth, 21. Juni. (Tel) Die Hamburger Postdampfer „Silesia“ und „Cimbria“ sind hier eingetroffen.

New-York, 20. Juni. (Tel) Der Dampfer „Italy“ von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messingsche Linie) und der Hamburger Postdampfer „Suevia“ sind hier eingetroffen.

Meteorologische Depesche vom 21. Juni.

8 Uhr Morgens.

	Barometer.	Wind.		Wetter.	Temp. C. Bew.	
Mullaghmore	759	SSO	4	bedeckt	14	
Aberdeen	745	S	6	Regen	16	
Christiansund	751	SO	1	bedeckt	13	
Kopenhagen	760	S	2	halb bed.	17	
Stockholm	756	SW	6	wolkig	17	
Haparanda	753	SO	2	bedeckt	10	
Petersburg	759	SSO	1	wolkenlos	15	
Moskau	762	SW	1	wolkenlos	18	
Cork, Queenstown	742	SW	6	wolkig	14	1)
Brest	751	SW	4	wolkenlos	14	2)
Helder	754	SSO	1	heiter	18	
Sylt	758	S	2	wolkenlos	19	
Hamburg	759	OSO	3	wolkenlos	19	3)
Swinemünde	761	S	1	wolkenlos	21	4)
Neufahrwasser	762	S	3	wolkenlos	21	5)
Memel	762	WSW	2	halb bed.	16	6)
Paris	756	SSW	2	halb bed.	20	
Münster	758	SO	3	Dunst	18	
Karlsruhe	759	SW	2	bedeckt	19	
Wiesbaden	760	W	1	bedeckt	19	7)
München	762	O	1	heiter	18	
Leipzig	760	SSO	1	wolkig	18	8)
Berlin	761	SO	1	wolkenlos	19	
Wien	761	SO	1	heiter	19	
Breslau	763	SSO	1	wolkenlos	20	
Ile d'Aix	755	OSO	2	wolkig	19	
Nizza	762	still	—	Dunst	20	
Triest	764	still	—	wolkig	23	

1) Grobe See. 2) Grobe See. 3) Nachmittags, Abends etwas Regen 4) Nachts starker Thau. 5) Nachts Thau. 6) Nachmittags kurzer leichter Regen. 7) Gegen Mittag Regen. 8) Nachmittags Regen.

Deutsche Seewarte.

Berliner Fondsbörse vom 21. Juni.

Die Notirungen aus Wien, welche günstiger eingetroffen waren, sowie die guten Ernteberichte aus Oesterreich-Ungarn hatten auch der hiesigen Börse eine recht feste Tendenz verliehen. das Geschäft belebte sich und war ziemlich angeregt, und die Coursbewegung dabei eine steigende. Franzosen aber waren in Folge niedriger Pariser und Wiener Notirungen bei schwachem Geschäft 1½ Mk. niedriger als sie gestern geschlossen; in Lombarden fanden nur geringe Abschlüsse statt, aber zu etwas besseren Notirungen, auch die anderen österreichischen Bahnen waren nur wenig beachtet. Sehr still und wenig verändert blieben ungarische und österreichische Renten. Auch Russische Anleihen wurden nur wenig gehandelt, die Haltung blieb ziemlich fest; dagegen waren Rumänische Renten nur schwach behauptet. Inländische Eisenbahnen setzten ihre gestern begonnene Hausse heute fort. Speculative Bank-Actien waren etwas besser, aber nur wenig belebt; ebenso Montanwerthe. Auch einzelne Industriepapiere entwickelten einiges Leben. Inländische Fonds und Prioritäten blieben gut behauptet Der Privat-Discont ist 3¼ Proc. geblieben.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	102 25
Consolidirte Anleihe	4½	105 50
Preuss. Staats-Anleihe	4	101,70
Staats-Schuldscheine	3½	98,90
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4½	—
Westpreuss. Prov.-Obl	4½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr	4	100,90
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	92,80
do. do.	4	100,70
do. do.	4½	10[illegible],10
Pommersche Pfandbr.	3½	92 75
do. do.	4	100 75
do. do.	4½	101 [illegible]0
Posensche neue do.	4	100,70
Westpreuss. Pfandbr.	3½	92,70
do. do.	4	100,80
do. do.	4	100,60
do. [illegible]	4½	103,50
do. do. [illegible]	4	100 80
do. do. II. Se	4½	103,[illegible]0
Pomm. Rentenbriefe	4	100 90
Posensche do.	4	100 90
Preussische do.	4	10[illegible],90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	82,30
Oesterr. Pap.-Rente	5	83,20
do. Silber-Rent	4½	67,90
[illegible] Eisenbahn-Anl.	5	97,25
do. Papierrente	5	79,70
[illegible]	6	102,60
do. do.	4	79,90
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	79,70
[illegible]-Engl. Anl.	5	88,50
do. do. Anl. 18[illegible]	3	—
do. do. Anl. 18[illegible]	5	88 85
do. do. von 18[illegible]	5	89,40
do. do. von 18[illegible]	5	89,75
do. do. von 18[illegible]	5	89,75
do. do. von 18[illegible]	5	91,00
do. Cons. Obl. 18[illegible]	4½	80,60
do. 5% do. 18[illegible]	5	93,50
Russ. II. Orient-Anl.	5	59,00
do. III. Orient-Anl.	5	59,80
Russ. Stiegl. 5. A.	5	61,10
do. Stiegl. 6. A.	5	85,20
Russ.-Pol. Schatz-O	4	89,50
Pol. Liquidat.-Pfdbr	4	56,40
Amerik. 6% pr. 18[illegible]	6	98,30
do. do. Anleihe	5	101,50
Newyork. Stadt-Anl	7	122,90
do. Gold-A	6	117,50
Italienische Rente	5	92,75
do. Tabaks-Ob	6	1[illegible]2,80
Rumänische Anleihe	8	—
[illegible]	6	[illegible]0[illegible],00
Türk. Anleihe v. 18[illegible]		17,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	110,50
II. u. IV. Em.	5	105,10
III., V., VI. Em.	5	100,25
II. Em.	4½	100 75
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	111 20
Pr. Ctr.-B.-Cred. (kdb.)	4	101,25
do. unk. v. 1871	5	114,10
do. do. v. 1876	5	106,30
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	107,20
do. do.	4	98,[illegible]0
do. do.	5	107,90
Stett. Nat.-Hypoth.	5	101,[illegible]0
do. do.	4½	103,00
Poln. landschaftl.	5	64,80
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	84,50
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	135,3[illegible]
Bayer. Präm.-Anleihe	4	13[illegible],00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	100,60
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	121,90
Hamburg. 50rtl. Loose	3	190,60
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	132,00
Lübecker Präm.-Anl.	3½	18[illegible],50
Oestr. Loose 1854	4	116,[illegible]0
do. Cred.-L. v. 1858	—	3[illegible]2,[illegible]0
do. Loose v. 1860	5	28,40
do. Loose v. 1864	—	332,00
Oldenburger Loose	3	151,75
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	154,00
RaabGraz. 100T.-Loose	4	97,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	145,00
do. do. von 1866	5	141,10
Ungar. Loose	—	239,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien

		Div. 1880
Aachen-Mastricht	[illegible]2,75	
Bergisch-Märkische	120,50	5⅙
Berlin-Anhalt	130,00	6
Berlin-Dresden	21 20	
Berlin-Görlitz	25,00	
do. St.-Pr.	89,40	3½
Berlin-Hamburg	286,00	14¼
Berlin-Potsd.-Magd.		4
Berlin-Stettin	119,20	4¾
Breslau-Schw.-Frb.	104 30	4¾
Köln-Minden	152,40	6
Halle-Sorau-Gub.	24,10	
do. St.-Pr.	100 75	
Märkisch-Posen	31,50	
do. St.-Pr.	104,25	5
Magdeburg-Halberst.	153,00	6
- B.	90,30	3½
- C.	126 00	5
Mainz-Ludwigshafen	[illegible]8 50	4
Marienbg-Mlawka St-P	99,70	5
Nordhausen-Erfurt	27,60	
do. St.-Pr.	97,[illegible]0	
Oberschles. A. und C.	225 80	1 ⅘
Lit. B.	172,4[illegible]	10⅘
Ostpreuss. Südbahn	47,60	
do. St.-Pr.	87,40	2½
Rechte Oderuferbahn	156,40	7 11/12
do. St.-Pr.	—	7 11/12
Rheinische	164,10	6½
Rhein-Nahe	16,75	
Saal-Bahn	71 50	
Stargard-Posen	103,00	4½

Thüringer	188,00	9⅓
Tilsit-Insterburg	21,00	
do. St.-Pr.	79,75	3½
Weimar-Gera gar.	52,00	4½
do. St.-Pr.	37,50	

(† Zinsen v. Staate gar.)		Div. 1880
Galizier	139.90	7
Gotthardbahn	66 00	
†Kronpr.-Rud.-Bahn	70 10	
Lüttich-Limburg	15 20	
Oester.-Franz. St.	—	
† do. Nordwestbahn	367,50	4⅘
do. Lit. B.	—	5
†Reichenb.-Pardb.	71 20	
Rumänier	67,20	
do. St.-Pr.	—	
†Russ. Staatsbahnen	139,75	
Schweiz. Unionb.	45,75	
do. Westb.	42,80	
Südösterr. Lombard.	229,00	
Warschau-Wien	288,50	

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	99,70
†Kaschau-Oderberg	5	83 50
†Kronpr. Rud.-Bahn	5	86,80
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	393,00
†Oesterr. Nordwestb.	5	90,30
do. do. Elbethal	5	89,50
Rum. Schuldversch.	6	102,50
†Südösterr. B. Lomb.	3	288,60
†Südösterr. 5% Obl.	5	100,30
†Ungar. Nordostbahn	5	79,50
†Ungar. Ostbahn	5	98,90
Brest-Grajewo	5	92,40
†Charkow-Azow rtl.	5	94,75
†Kursk-Charkow	5	94,00
†Kursk-Kiew	5	99,00
†Mosko-Rjäsan	5	103,50
†Mosko-Smolensk	5	94 75
Rybinsk Bologoye	5	87,00
†Rjäsan-Koslow	5	100 00
†Warschau-Terotp.	5	—

Bank- und Industrie-Actien.

		Div. 1880
Berliner Cassen-Ver.	195,00	9 [illegible]
Berliner Handelsges.	107,90	5½
Berl. Prod.-u. Hand.-B.	78,75	4[illegible]
Bremer Bank	107,60	4[illegible]
Bresl. Discontobank	99 75	6
Centralbank f. Bauten	—	
Danziger Privatbank	109,60	[illegible]
Darmst. Bank	168,90	[illegible]
Deutsche Genoss.-B.	125 90	[illegible]
Deutsche Bank	164 10	10
Deutsch. Eff. u. W.	136,75	12
Deutsche Reichs-Bk	150,00	6
Deutsche Hypoth.-B.	92,75	[illegible]
Discont-Command.	223,60	10
Gothaer Grunder.-Bk	99,00	[illegible]
Hamb. Commerz.-Bk.	138,00	[illegible]
Hannöversche Bank	107,00	[illegible]
Königsb. Ver.-Bank	95,75	4
Lübecker Comm.-Bk	105,00	6
Magdeb. Priv.-Bk.	116,75	[illegible]
Meininger Creditbank	100,25	5
Norddeutsche Bank	180,25	15
Oesterr. Credit-Anst.	—	[illegible]
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	61,00	
Posener Prov.-Bk.	—	[illegible]
Preuss. Boden-Credit	109,00	[illegible]
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	126 90	[illegible]
Schaffhaus. Bankver.	87,60	
Schles. Bankverein	110 50	6
Südd. Bod.-Cred.-Bk.	144,10	8
Actien der Colonia	7050	
Leipz. Feuer-Vers.	10800	
Bauverein Passage	29,50	
Deutsche Bauges.	65,50	
do. Eisenb.-B.-Ges.	6,25	
do. Reichs-Cont.	—	
A. B. Omnibusges.	83,25	4
Gr. Berl. Pferdebahn	207,50	
Berl. Pappen-Fabrik	71,50	
Wöhlert, Maschinenf.	37,00	
Wilhelmshütte	31,50	
Oberschl. Eisenb.-B.	40,25	

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1880
Dortm. Union Bgb.	1[illegible],80	—
Königs- u. Laurahütte	103,50	
Stollberg, Zink	25,20	—
do. St.-Pr.	86,00	
Victoria-Hütte	8,40	—

Wechsel-Cours v. 21. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	3	169,35
do.	2 Mon.	3	168 60
London	8 Tg.	2½	20.49
do.	3 Mon.	2½	20.28
Paris	8 Tg.	3½	81,10
Brüssel	8 Tg.	3½	81,10
do.	2 Mon.	3½	80,65
Wien	8 Tg.	4	174 65
do.	2 Mon.	4	173,55
Petersburg	3 Woch.	6	206 2[illegible]
do.	3 Mon.	6	205.25
Warschau	8 Tg.	6	206,80

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,44
20-Francs-St.	16,31
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,05
Oesterreichische Bankn.	175,10
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	207,25

Wetterbericht für die Ostseehäfen

vom 22. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer mm. auf 0° u. Meeresspiegel reducirt.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke nach Beauforts Scala	Wetter.	Temperatur Cels.	Seegang 0 = schlicht 9 = äusserst hoch.
Memel	762,1	SO	2	halbbed.	22	2
Neufahrwasser	762 2	S	2	wolkenl.	23	—
Swinemünde	759,6	SO	2	heiter	23	0
Kiel	757,4	S	2	wolkig	20	—
Skagen	755,2	SW	2	Regen	14	2
Kopenhagen	757,1	SO	3	heiter	19	—
Bornholm Hammer	758 3	SSW	4	halbbed.	22	—
Stockholm	759,8	S	4	wolkenl.	20	—
Riga	761,2	S	2	wolkenl.	21	—

Das Minimum befindet sich über Schottland. Winde in England südwestlich, vielfach stark, bei regnerischem Wetter, über der Ostsee und der östlichen Nordsee südlich, mässig. Der Barometer meist steigend. In Deutschland ungewöhnlich warm.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stunde.	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
21	4	760,9	26,8	SSO., flau, hell u. wolkig.
22	8	761,0	23,1	S., do. do. do.
	12	760,9	28,2	S., mässig, hell.

Fremde.

Hotel du Nord. Bergmann a. Nürnberg, Gattel a. Berlin, Schlesinger a. Leipzig, Bollag a. Mülhausen, Kaufleute.

Hotel de Berlin. Rosenhagen a. Thorn, Prem.-Lieutenant. Probst a. Stuttgart, Professor. Bornholz, Rößler a. Königsberg, Würk a. Dresden, Klewitz a. Posen, Jacobi, Michaelis, Schreiner a. Berlin, Kaufl.

Englisches Haus. Dr. Schiele nebst Familie a. Lauenburg, General-Arzt a. D. v. Lyskowski nebst Gemahlin a. Kl. Baumgart, Rittergutsbesitzer. Damköhler a. Berlin, Buchhändler. Witt a. Berlin, Moser a. Frankfurt a. M., Wurl a. Berlin, Rothschild a. Königsberg, Kreibig a. Berlin, Pottlitzer a. Bischofswerder, Kaufleute.

Hotel drei Mohren. Holtzmann a. Berlin, Assec.-Ober-Inspector. Hering a. Weichselmünde, Premier-Lieutenant. Lubensky a. Warschau, Gutsbesitzer.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner; für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein; für den Inseraten-Theil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Strohhüte für Herren

sehr preiswerth in großer Auswahl, darunter hochfeine echte Panama zu billigen Preisen.

L. J. Goldberg, Langgasse No. 24.

Gestern wurde meine liebe Frau **Amalie, geb. Löwenstein,** von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden.

Danzig, den 21. Juni 1881.

8846) **Isidor Lachmann.**

Statt besonderer Meldung:

Durch die Geburt eines kräftigen Knaben wurden erfreut.

Stadtgebiet, den 22. Juni 1881.

Rud. Prügel und Frau.

Vormittags ½10 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Rogothau, den 18. Juni 1881.

Ad. Dorrn.

Heute, Abends 7 Uhr, entschlief sanft nach längerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier

Carl Wilhelm Siemens,

im 80. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen. (8841

Langfuhr, den 21. Juni 1881.

Die Hinterbliebenen.

Beschluss.

Das Concursverfahreen über das Vermögen des Kaufmanns **Herrmann Friese** zu Danzig wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. (8823

Danzig, den 18. Juni 1881.

Königliches Amtsgericht XI.

Bordeaux—Danzig

wird ungefähr Ende dieses Monats Dampfer (8768

„Anglo Dane"

expedirt. Güteranmeldungen erbitten

F. W. Hyllestedt, Bordeaux.

Storrer & Scott,

Danzig.

Täglich, außer Sonntags, fährt der Proviantdampfer, jetzt 11½ Uhr von den Provinzen nach d. Kriegschiffen. Privat-Passagiere werden gegen 75 ₰ hin und zurück mitgenommen, Beurlaubte für 25 ₰ per Tour.

Zur Feier der Einweihung des neuen Königlichen Gymnasiums wird am **Mittwoch, den 29. d. Mts.,** Nachmittags 3 Uhr, in den gütigst bewilligten Räumen der Loge **„Einigkeit"** — Neugarten 8 — ein

Festessen

veranstaltet. (Couvert excl. Wein 4 ℳ) Unsere Mitbürger, insbesondere die Väter der das Königliche Gymnasium besuchenden Schüler beehren wir uns zur Theilnahme an demselben mit der Bemerkung aufzufordern, daß Listen zum Eintragen der gewünschten Couverts in den Buchhandlungen der Herren **Anhuth, Homann** und **Weber** bis zum 24. d. M., Abends ausliegen.

G. W. Baum. Braunbehrens. Carnuth. J. Momber. V. Lietzau. Th. Rodenacker. Schellong.

LOOSE

zur rheinischen **Pferde-Verloosung am 16. August, a 3 M.,**

zur **Hannöver'schen Pferde- u. Silberlotterie** am 4. Juli a 3 M.

zur **Colberger Ausstellungs-Lotterie, a 1 M.,**

zur 2. Klasse d. Lotterie v. Baden-Baden a 4 M., Voll-Loose 10 M.

zu haben in der

Expd. d. Danz. Ztg.

Hannoversche Pferde-Lotterie, Ziehung 4. Juli, Loose a M. 3. Loose zur **Baden-Baden-Lotterie** 2. Kl. a M. 4. Erneuerungsloose a M. 2 Voll-Loose für alle 5 Klassen a M. 10. Loose zur **Gothaer Silber-Lotterie** a M. 1, bei **Th. Bertling,** Gerberg. 2.

Zur Bade-Saison

empfiehlt

Badehauben,

Badehandschuhe,

Frottirtüche,

Schwammbeutel,

sowie alle Sorten Badeschwämme.

Albert Neumann.

Bergmann's Vaseline-Seife. Die Wirkung dieser Seife bei spröder, rauher Haut ist so überraschend, daß sich Niemand, der diese Seife nur einmal gebraucht hat, einer andern Toilette-Seife wieder bedienen wird. Vorräthig a Stück 50 ₰ bei **Alb. Neumann, Apotheker Lietzau, Apotheker Bruns.**

Futter-Hafer

offerirt billigst

H. v. Morstein,

Hundegasse 91.

Feinsten

Himbeer-Saft

in Zucker

zu Limonaden von vorzüglicher Reinheit

den Liter 1 Mk. 50 Pf.

das Pfund 0,60 Pf.,

bei größerer Abnahme billigst, empfiehlt

F. E. Gossing,

Jopen- und Portechaisengassen-Ecke No. 14.

Feinste

Matjes-Heringe

empfiehlt und versendet gegen Nachnahme billigst **Gustav Poschadel,** Poggenpfuhl 32.

Geräucherte Speckflundern

heute Abend aus dem Rauche.

Alex. Heilmann & Co.,

Scheibenrittergasse No. 9.

Dampfschifffahrt Danzig-Neufahrwasser.

Von morgen, den 23. Juni cr., fährt das letzte Passagier-Dampfboot vom **Johannisthor um 8 Uhr Abds.,** von **Neufahrwasser um 9 Uhr Abds.**

„Weichsel", Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone. (8869

An unserer Kasse sind folgende am 1. Juli cr. fällige

Coupons ohne Abzug zahlbar:

von 5% **Danziger Hypotheken-Pfandbriefen** seit den 15. cr.,

" 4½% u. 5% **Pommerschen Hypothekenbriefen,**

" 4% **Carthauser Kreis-Obligationen,**

" 4½% **Elbinger Kreis-Obligationen,**

" 5% **Culmer Kreis-Obligationen,**

(Vom 1. Juli ab.)

Baum & Liepmann,

Bankgeschäft.

Danzig, Langenmarkt No. 18.



Wasch-Anzüge

selbst für

die größesten Knaben

in Turndrell und gemusterten Stoffen empfiehlt

in großer Auswahl zu billigen ganz festen Preisen

Math. Tauch

28. Langgasse 28.

CARL BINDEL Danzig SPECIALGESCHÄFT für GUMMIWAAREN

Breitgasse No. 17

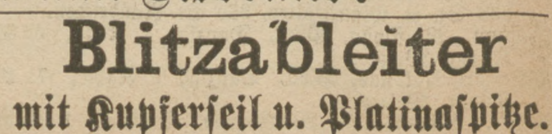
empfiehlt

Gummi-Wasserkissen

gegen das Durchliegen!

Gummi-Luftkissen Ia!

Gummi-Eisbeutel!



Blitzableiter

mit Kupferseil u. Platinaspitze.

Beste billigste und einfachste Construction fertigt unter vollster Garantie für Leistungsfähigkeit.

Geldschränke,

feuerfest und mit Stahl gepanzert, von 100 Mark, Cassetten zum an- und losschließen, empfiehlt bei bekannt guter Arbeit und billigen Preisen.

H. W. Spindler,

Danzig, Hintergasse 17.

Preis-Courante, Prospecte und Zeugnisse gratis.

Leichte Herren-Röcke

von 3 Mark 50 Pfg. an empfiehlt (8860

Carl Rabe, Langgasse No. 52.

Braunsberger Bergschlößchen

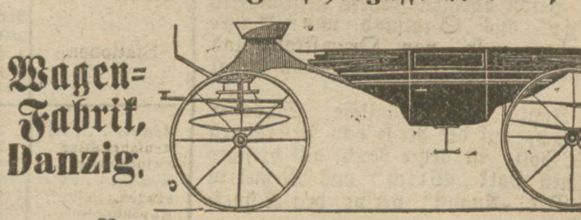
in Gebinden und etiquettirten Flaschen empfiehlt die alleinige Niederlage von

Robert Krüger, Hundegasse 34.

Julius Hybbeneth,

Fleischergasse No. 20,

Wagen-Fabrik, Danzig,



empfiehlt eine große Auswahl neuester u. elegantester **Luxuswagen** zu d. bill. Preis. unt. Garantie

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Eduard Rothenberg,

Comtoir: Jopengasse 12,

empfiehlt

sein sortirtes Lager von **Bau-Materialien** aller Art, als:

- **Besten Portland-Cement** in frischer Waare,
- **Stuccatur- und Mauergyps,**
- **Engl. blauen Dachschiefer,**
- **Patent-Firstschiefer,**
- **Holländische Dachpfannen und Firstpfannen,**
- **Engl. Asphalt-Dachfilz,**
- **Engl. Steinkohlenpech,**
- **Natürl. hann. und ital. Asphalt,**
- **Goudron und Trinidad-Asphalt,**
- **Prima engl. Steinkohlentheer** in Petroleumgebinden,
- **Holztheer** in Petroleumgebinden,
- **Engl. Chamottsteine** in verschiedenen Marken,
- **Chamottformsteine u. Chamottplatten,**
- **Engl. Chamottthon, Chamottmoertel,**
- **Engl. glasirte Thonröhren** in allen Dimensionen,
- **Drainröhren,**
- **Frisch gebrannten Kalk,**
- **Hydraul. Kalk,**
- **Cement-Flurplatten,**
- **Marmor-Cement-Flurplatten,**
- **Schiefernägel, Drahtnägel,**
- **Schwed. Granit-Werkstücke,**
- **Schwed. Granit-Pflastersteine**

unter billigster Preisnotirung.

Aussortirte Thonröhren zu halben Preisen zur Anlage von Drummen und Ueberwegen. (697

Um mit meiner Sommerwaare zu räumen, verkaufe ich

feine Herren-Garderoben

zu sehr billigen Preisen. (8876

P. Steinwartz,

Scharrmachergasse No. 9,

früher Zuschneider im Geschäft des Herrn **Julius Schertell.**

Der Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Putz- und Modewaaren-Geschäfts wird fortgesetzt:

garnirte Hüte, Hauben, Bänder, Blumen, Tüll und Spitzen

zu äußerst billigen Preisen. (8760

Auch kann das Lager mit vollem Inventarium und Vorräthen unter günstigen Bedingungen überlassen werden.

B. Dunayska,

No. 26 Große Wollwebergasse No. 26.

Neu! Appretur-Glanz Neu!

(Stärke-Zusatz-Präparat)

verleiht **feiner Damen-** und **Herren-Wäsche** einen **brillanten Glanz,** macht dieselbe **blendend weiß, steif** und **elastisch,** als wäre es neue Wäsche, und kann sowohl zum **Kalt-** wie **Warmstärken** gebraucht werden. (8836

In Danzig allein bei

Hermann Lietzau, Holzmarkt No. 1.

Grottensteine und Gartenmuscheln

empfiehlt (8833

August Hoffmann, Heiligegeistgasse No. 26.

Die Färbe-Annahme

für

Heinrich Karkutsch-Königsberg

ist nur allein hier bei (8760

Fräulein B. Dunayska,

26 Große Wollwebergasse 26.

Grundstücks-Verkauf in Neufahrwasser.

Dienstag, den 28. Juni cr., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werde ich das in Neufahrwasser (8844

Saspersträße No. 53

belegene, zum Nachlaß der Wittwe **Gronmeyer** gehörige Grundstück, auf Antrag der Erben, wegen Auseinandersetzung im Wege der Licitation **an Ort und Stelle** öffentlich versteigern. Das Grundstück enthält acht Wohnungen, hat Auffahrt, Stallungen, großen Hofraum, und seit vielen Jahren Schankgerechtigkeit. Jeder Bieter hat eine Caution von 500 M. zu deponiren. Das Grundstück ist täglich zu besichtigen und die Verkaufsbedingungen bei mir einzusehen, werden auch im Termin bekannt gemacht.

H. Zenke,

vereidigter Gerichtstaxator und Auctionator,

Am Spendhaus No. 3.

Gerichtliche Auction

Milchkannengasse 1.

Freitag, den 24. Juni cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Masseverwalters **R. Block** die zur **G. C. Nowitzki'schen** Konkursmasse gehörigen Waarenbestände, als:

ca. 1300 Flaschen Wein, darunter feine Weine, Champagner, Liqueure, Branntweine in Fastagen, Cigarren, 1 Billard, 2 Bier-Apparate, 2 Repositorien, 2 Regulator, sowie die zu Restaurationszwecken vorhandenen Mobilien und Küchengeräthe pp.,

ferner **Sonnabend, den 25. d. M.,** von 9 Uhr, Fortsetzung der Auction und zwar kommen zum Verkauf:

1 mahag. Bettgestell mit Springfeder-Matratze, 1 mah. Sopha, 1 mah. Waschtisch mit Marmorplatte, 1 mahag. Vertikow, 1 mahag. Kleidersekretair, mahag. Rohrstühle, div. Spiegel, alles neu, ferner gute Kleider, Wäsche, Betten, Teppiche pp. (8838

gegen baare Zahlung versteigern, wozu einlade.

H. Zenke,

vereidigter Gerichtstaxator und Auctionator.

Am Spendhaus No. 3.

Größtes Lager von

Eisschränke

en gros en detail

empfiehlt zu Fabrikpreisen

M. Laudel,

2. Damm No. 11. (8854

Schwarze

Cachemires, Woll-Mozambiques,

Damassirte Grenadines,

Lyoner Seidenstoffe, Atlasse, Trauer-Kleider

empfehle zu billigsten Preisen.

Adalbert Karau,

Trauer-Waaren-Magazin.

Langgasse 35.

Seegras- u. Springfeder-Matratzen, Keil-Kissen, Bettsäcke,

gestreift und glatt, zu Einquartirung und Fremdenbetten,

Einschüttungen &c., Schlafdecken, Roßhaare u. Gurte

empfiehlt billigst (8778

P. Bertram,

Säcke-, Pläne- und Decken-Fabrik,

Milchkannengasse No. 6.

Trockenes Seegras und beste Polsterheede

empfiehlt billigst (8842

Wilh. Bahl, Milchkannengasse 11.

Eine Auswahl

neuer Jagdwagen und Phätons

sind billig zu verkaufen Vorst. Graben 3.

H. E. Foth,

Wagenbauer.

---

300 g. Zuchtmutterschafe

stehen in Bankau bei Danzig zum Verkauf.

Kartoffeln.

Gute rothe Colberger Eßkartoffeln sind preiswerth zu haben in **Danzig** vom Schiffe „Ida", liegend an Brabank, in **Neufahrwasser** vom Schiffe **„Bertha."** (8687

Ich erlaube mir die Herrschaften sowie die Herren Aerzte aufmerksam zu machen, daß ich wieder bereit bin Krankenpflege anzunehmen. Ww. **Beinroth,** Krankenpflegerin, Hint. Lazareth Nr. 3.

Die Küche eines

Offizier-Casino's

oder einer **Ressource** wird zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten unter 8852 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Herrschaftliche Villa

und Häuser (letzere mit 7% verzinslich) im Auftrage gelegentlich zu verkaufen. Auskunft in Danzig, Hundegasse 52, v. 10—12 Uhr und in meiner Wohnung Langfuhr, Mirchauerweg 20, v. 4—5 U.

8837) **A. Federau.**

Das Gasthaus „Ohra in der Pappel"

ist zu verkaufen event. zu vertauschen. Alles Nähere beim Eigenthümer Brausendes Wasser 1 hierselbst.

Bodenrummel wird gekauft Häkergasse 48 bei **A. Schwarz.**

Ein Geschäftshaus,

in frequentesten Theile der Hundegasse belegen, zu verpachten. Näheres beim Eigenthümer Matzkauschegasse 10 II.

Eine f. erf. zuverl Kinderfrau u. tücht. Köchinnen empfiehlt **J. W. Bellair,** Kohlenmarkt 30.

Stadtreisender,

der bei Colonialwaarenhandlungen eingeführt ist, wird gesucht. Gehalt und Provision. Adressen unter 8720 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Inspector, verh. ohne Familie, sucht zum Juli Stellung, gestützt auf gute Zeugnisse und 12 jährige Erfahr. Offerten unter 8800 in der Expedit. dieser Zeitung erbeten.

Ein junger Mann

mit guten Schulkenntnissen und schöner Handschrift, der schon längere Zeit in einem kaufmännischen Geschäfte thätig gewesen, sucht vom 1. Juli ab eine anderweitige Stellung. Gef. Offerten unter 8874 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Eine gut eingeführte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht einen

Agenten

für Danzig. Offerten unter 8599 i. d. Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein jung. Mädchen, das die Buchführ. erlernt hat, sucht Stellung als Cassirerin. Adressen unter 8831 in d. Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein s. ordentl. Mann in d. 30 Jahr., Cavaller., Kutsch. d. Feuerw. gewesen, außerdem 10 J. a. e. St., sucht Stell. a. Kutscher h. od. ausw. v. jetzt od. spät. Zu erfragen Niederstadt, Hühnerberg 10b bei **Schwarz.**

Poggenpfuhl 42

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern m. Zubehör, Eintr. in den Garten, auf Wunsch auch Pferdestall u. Wagenremise, v. 1. Oct. cr. z. vermiethen.

Gr. Wollwebergasse 2

ist das neu eingerichtete geräum. Ladenlocal vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres Breitgasse 79.

Langgasse,

nahe dem Langenmarkt, ist von October d. J. die Hangeetage als Comptoir od. Verkaufslokal zu vermiethen.

Adressen unter 8834 in der Expedit. dieser Zeitung erbeten

Langenmarkt 40

ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinet, großer heller Küche, Boden, Keller &c., vom 1. October zu vermiethen. (8850

Langenmarkt 40,

ist die Hange-Etage, zum Comtoir oder für einen Herrn sich eignend, vom 1. October ab zu vermiethen.

Brodbänkengasse 14

ist die 2. Etage, besteh. aus 6 Zimmern, Badestube und allem Zubehör zum October d. J. oder früher zu vermiethen und in den Stunden von 11 bis 2 Uhr zu besehen. Näheres daselbst, 1. Etage

---

Seebad Brösen

Einige möblirte Wohnungen, parterre und eine Treppe hoch, nach der See gelegen, sind noch zu vermiethen.

W. Pistorius Erben.

Langfuhr No. 21,

(fr. **Koehne**'sche Haus), ist 1 Wohnung für den Sommer billig zu vermiethen. Näheres daselbst.

Jäschkenthal 6 u. 18 trockene, geschützte Wohnungen billig zu vermiethen.

Das große Ladenlokal Holzmarkt 20,

zu jedem Geschäfte passend, ist von sofort resp. vom 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst. (8811

Münchengasse Nr. 7

ist die Parterre Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Mädchenzimmer, Badezimmer, Keller und Boden für den jährlichen Miethspreis von 1000 M. zum 1. October 1881 zu vermiethen. Zu erfragen Münchengasse Nr. 8, parterre. **H. Prochnow.**

D. A.- & I.-V. Donnerstag, 26. Juni, **Westerplatte.** (8871

Ornithologisch. Verein z. Danzig.

Sonntag, den 26. Juni cr., Ausflug des Vereins durch den Wald von Oliva nach Zoppot. Abfahrt Morgens 7 Uhr.

Der Vorstand.

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 23. Juni cr.

Grosses Concert

ausgeführt von der

Zoppoter Kurkapelle

unter persönlicher Leitung des Musik-Dirigenten Herrn **S. Wenzel.**

Humoristisches Programm.

Kasseneröffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr. Entree 50 ₰. Kinder 10 ₰.

C. Nürnberg.

Abonnements-Billets sind im Kurhause zu haben.

Jäschkenthal.

Spliedt's Etablissement

Donnerstag, den 23. d., zum Johannisfest:

Grosses Militär-Concert,

gegeben von der Kapelle des Westpr. Feld-Art.-Regts Nr. 16 unter Leitung des Musikmeisters Herrn Krüger. Entree 10 ₰ a Person. **A. Borchert.**

Caféhaus zur halben Allee.

Donnerstag, den 23. Juni:

Zur Feier des Johannisfestes

Grosses Militär-Concert

verbunden mit Illumination u. Feuerwerk. Anf. 5 Uhr. Entree 10 ₰. Kinder frei. Passe-partout haben Gültigkeit.

J. Kochanski.

Sagorsch

an der Pommerschen Bahn.

Freitag, den 24. d. Mts. im Garten des Herrn **Otto Gregorowski**

grosses Militair-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Westpr. Feld-Artillerie-Regiments No. 16, unter persönlicher Leitung ihres Musikmeisters Herrn **A. Krüger.** Anfang 4 Uhr. Entree a Person 50 Pf. Nach dem Concert **Ball.** (8263

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.